

VII.

Jahres-Bericht

des

Historischen Vereines von Oberpfalz und Regensburg

für die Zeit von 1909—1914.



I.

Vorbemerkung.

Dieser Bericht umfaßt übersichtlich die letztvergangenen Jahre.

II.

Mitgliederstand.

Der jetzige Stand des Ausschusses erhellt aus dem unten folgenden Verzeichnisse.

Die Mitgliederzahl beläuft sich auf ungefähr 600 und blieb in den letzten Jahren ziemlich konstant. Die Lücken, die sich durch Todesfälle und Umzug an andere Orte ergaben, wurden durch Beitritt neuer Mitglieder wieder ausgeglichen, wenn man auch die durch beständig vorkommende Wechselfälle bedingte ganz genaue Mitgliederzahl nur für einen bestimmten Tag anzugeben im Stande wäre.

III.

Versammlungen, Vorträge u. Besichtigungen.

(1909 — 1914.)

13. Januar 1909.

- 1) Generalkonservator Dr. Sager von München legte einige Altschees von Abbildungen aus dem neuen Band der Kunstidentmähler der Oberpfalz, Bez.-Amt Eschenbach, (Speinsart, Neustadt a. Kulm usw.) vor.
- 2) Studienrat Pöhlig berichtete über den 14. Band dieser Denkmähler (Tirschenreuth und Waldsassen).

- 3) Professor Dr. Ortner legte die Berichte des Vereins Carnuntum über die Ausgrabungen des dortigen Regionslagers vor.
- 4) Dr. Tröger zeigt zwei Medaillen, die zur Erinnerung an die Aufnahme Bismarcks in die Walhalla geprägt wurden.
- 5) Pfarrer Trenkle teilte einen Bericht mit über den Durchzug der Kaiserin Maria Theresia durch Regensburg im Jahre 1745 und die Anordnungen des Magistrats sowie auch die Ausschmückung der Stadt zum würdigen Empfang der Kaiserin.

27. Januar.

- 1) Konrektor Steinmez besprach das Regensburger Adreßbuch vom Jahre 1813 und legte außerdem einen römischen Hausaltar mit interessanter Inschrift vor.
- 2) Inspektor Käsbohrer legte einige von ihm gemachte Funde vor; so ein schönes Bronzeschwert, eiserne Hacken, römische Scherben von Burgweinting usw., sowie ein Buch mit einer Amtsrechnung der Verchenfeld'schen Gutsverwaltung in Gebelkofen vom Jahre 1788.
- 3) Gymnasial-Professor Ortner bespricht einen Artikel von Dr. Wiede, über die falsche Schreibung vieler Ortsnamen in der tabulla Peutingeriana, so z. B. daß Arusina nichts anderes sei, als ein Ver-schreiben für Abusina.
- 4) Lyzealprofessor Dr. Endres macht auf verschiedene neue Schriften aufmerksam, so auf den von Schlecht veröffentlichten Kalender für das Jahr 1909 mit Zeichnungen von Altdorfer; eine Leipziger Dissertation von Hildebrand über die Architektur bei Altdorfer u. a.
- 5) Regierungsrat Kolze teilt die von einer Regierungseinschließung begleitete Ministerialeinschließung über die Erhaltung der Kunstdenkmäler und Altertümer mit.

10. Februar.

- 1) Landgerichtsrat Hofmann sprach über die Chronik des L. Widmann über die Jahre 1511—1547 und 1552—1555 und gab interessante Auszüge aus derselben.
- 2) Lyzealprofessor Dr. Endres besprach ein Marienbild von Regens-tauf und die Verse, die ein Bewunderer desselben aus jener Zeit (1691) hinterlassen hat.

- 3) Studienrat P o h l i g setzte seinen Bericht über die Kunstdenkmäler Bayerns fort und besprach diesmal die wichtigsten Bauten des Bezirksamts Amberg.
- 4) Gutsbesitzer S t a d l e r brachte und schenkte einen kapitell-ähnlichen Stein aus seinem Hofe in Unterisling, dessen Bedeutung noch unklar ist; eine Flügellanze aus der Karolingerzeit und eine kleine romanische Säule von einem Hochgrab, die letzten beiden Stücke aus Burgweinting.
- 5) Inspektor K ä s s b ö h r e r stiftete reizende Photographien von Burgweinting und eine wertvolle Münze.

24. F e b r u a r.

- 1) Oberleutnant S c h ö p p l hielt einen Vortrag über Wallenstein, dessen Verhalten nach den neuesten Forschungen in anderem Lichte erscheine, als bisher angenommen wurde.
- 2) Oberarzt Dr. S c h ö p p l e r legte einige eigenartige Münzen vor.
- 3) Professor W i l d s e n. gibt interessante Erinnerungen aus seiner Studienzeit über Lola Montez und teilt die Eingabe mit, welche die Minister Abel, Gumpfenberg, Seinsheim und Schrenk im Jahre 1847 an König Ludwig I. in dieser Sache richteten.
- 4) Kunstmaler S p ä t h l i n g legt eine Anzahl wertvoller Gegenstände aus der Bronzezeit vor, die bei Dietldorf (Kallmünz) gefunden worden waren.
- 5) Studienrat S c h w ä b l gibt Mitteilungen aus dem Werke eines Unbekannten über seine „Reise mit der Armee im Jahre 1809.“
- 6) Professor Dr. S c h e r e r hielt einen Vortrag über die Leonhardskirchen bezw. die Leonhardsketten.

10. M ä r z.

- 1) Rektor S t e i n m e g hielt einen Vortrag über das Alter des Menschengeschlechts.
- 2) Dr. H a g e r teilt die Konstituierung des neuen bayerischen Generalkonservatoriums mit.
- 3) Gymnasialprofessor R o c h teilt aus der Selbstbiographie des Schlachtenmalers Adam den Abschnitt über die Bestürmung Regensburg am 23. April 1809 mit.

4) Inspektor K ä s b o h r e r legt Photographien von Bildwerken von St. Emmeram u. a. vor.

24. M ä r z.

1) Oberleutnant S c h ö p p l legt einen Lehrbrief der Läuferzunft vor, ein kalligraphisches Meisterwerk von Habann in Regensburg 1790.

2) Regierungsrat N o l z e zeigt die schöne Karte von Bayern von Ph. Fink aus dem Jahre 1663.

3) Konrektor S t e i n m e z gibt Aufklärung über eine der Versammlung vom 24. Februar von Dr. Schöppler vorgelegte Denkmünze, die zu Ehren des Gelehrten Magliabekius in Florenz (um 1700) geschlagen, aber von einem Teilnehmer an dem Sängersfeste in Regensburg im Jahre 1847 mißbräuchlich verwendet worden war.

4) Gymnasialprofessor W i l d s e n. gibt einige Erinnerungen an das Sängersfest im Jahre 1851.

5) Gymnasialprofessor Dr. O r t n e r bespricht im Anschluß an einen Artikel von Kluge die Namen Dienstag und Ertag.

6) Inspektor K ä s b o h r e r legt einen Schädel vor, der wahrscheinlich vom römischen Friedhof am Arnulfplatz stammt, ferner die Photographien des Hoffstetter Hofes in Burgweinting u. a.

7. A p r i l.

1) Stadtbaumeister W a g n e r zeigt und erklärt das von ihm für das deutsche Museum in München gefertigte Modell der steinernen Brücke in Regensburg. Oberleutnant S c h ö p p l gibt einige historische Bemerkungen und Erläuterungen dazu.

2) Professor W i l d s e n. besprach eine neue Deutung des Namens Nürnberg und zeigte eine sogen. „Waschhaube“ von Eisenblech, welche zänkischen Weibern über den Kopf gestülpt wurde; ferner machte er dem Verein zwei große Protokollbücher aus den Landgerichten Burglengenfeld und Regenstein zum Geschenke und gibt daraus interessante Proben über den Volkscharakter.

3) Baurat N i e d e r m a y e r legte photographische Aufnahmen von interessanten Höfen Regensburgs vor, so besonders von dem zum Abbruch bestimmten Thannemannhaus.

4) Studienrat P o b l i g besprach das Wohn- und Sterbehäus des Malers Altdorfer und legte eine Zeichnung davon vor;

ferner besprach er die schönen Wappenhalter am „Leeren Beutel“ und am Rathhaus sowie die Baugeschichte der Südfront des Rathhauses.

- 5) Gutsbesitzer Stadler legte die Photographie eines von Harting stammenden römischen Grabsteinrestes mit je 2 Figuren auf der Vorder- und Rückseite und das Bild eines Reliefs mit einer Wölfin aus Burgweinting vor. Inspektor Käsböhrer hatte beide Funde für den Verein erworben.
- 6) Baumeister Wagner machte dem Verein eine Anzahl großer Landkarten und 19 Theaterzettel aus dem Jahre 1726 zum Geschenke.

28. April.

- 1) Gymnasialprofessor Dr. Ortner weist auf den schönen Erfolg der Ausstellung im Neuen Hause hin, zu deren Gelingen auch der historische Verein seinen Teil beigetragen habe.
- 2) Konrektor Steinmeß widmete dem scheidenden Herrn Baurat Niedermayer einen ehrenden Nachruf.
- 3) Oberleutnant Schöppel legte ein vom Maler Schaupp gemaltes Originalaquarell vor, welches die Schlacht bei Eggmühl darstellt.
- 4) Konrektor Steinmeß teilte aus dem Tagebuch der Frau E. Lang interessante Einzelheiten mit über die Kriegseignisse vom Jahre 1809, ebenso aus der „Regensburger politischen und gelehrten Zeitung.“ Oberleutnant Schöppel teilt mit, daß damals schon darüber wertvolle Karten und Stiche von der Druckerei Mayr herausgegeben worden seien, ebenso weist Studienrat Schwäbl auf einen vom Buchdrucker Augustin 1808 herausgegebenen Plan von Regensburg hin.
- 5) Konrektor Steinmeß legt zwei schöne Gürtelfetten aus der Latenezeit vor, die beim Schulhausneubau in Steinweg zutage gekommen waren.
- 6) Gymnasialprofessor Wildsen bringt teils aus persönlichen Erinnerungen teils aus der Geschichte des Studentencorps Bavaria ausführliche Mitteilungen über Vola Montez und die Unruhen in München im Jahre 1848.

13. Oktober.

- 1) Oberarzt Dr. Schöppeler teilt mit, daß der medizinische Verein eine große Anzahl medizinische Werke, darunter die prächtige Gesamtausgabe der Werke des Galen, dem Historischen Verein überlasse.

- 2) Gymnasialprofessor Dr. Ortner legt das neueste Heft der Mainzer Zeitschrift vor und regt an für die Erhaltung eines bedrohten Steinkreuzes an der Dechbettenerstraße zu sorgen.
- 3) Konrektor Steinmez: Über einen bei Burgweinting gefundenen römischen Meilenstein.
- 4) Graf v. Walderdorff: Bericht über die neuen Ausgrabungen auf dem Grundstück des Herrn Habbel an der Guttenbergstraße.
- 5) Oberleutnant Schöppl: Über zwei bekannte Remnather aus dem 16. Jahrhundert, den Schulmeister Wolfgang Schmalzl und den Wiener Abt Schröttl.

27. Oktober.

- 1) Lyzealprofessor Dr. Endres: Besprechung einiger kunstgeschichtlicher Werke von Dr. Kemmerich, nämlich: Die frühmittelalterliche Porträtplastik in Deutschland, Kulturkuriosa, Die deutschen Kaiser und Könige im Bilde.
- 2) Oberarzt Dr. Schöppler legt einige Silbermünzen aus dem 12. Jahrhundert vor („Brakteaten“).
- 3) Stadtpfarrer Trenkle bespricht interessante Schriften aus dem Archiv der Neupfarrkirche.
- 4) Studienrat Pohlig berichtet von der Aufdeckung eines romanischen Fensters bei der Restaurierung des Herzogshofes.
- 5) Gymnasialprofessor Wildsen legt Werke vor, die Herr Regierungsdirektor von Denk dem Vereine geschenkt.
- 6) Archivar Schöppl: Über den Regensburger Emmeram Wild († 1688 bei der Belagerung von Belgrad).

10. November.

- 1) Lyzealprofessor Dr. Endres: Über die bisher bekannten Darstellungen des Heiligen Thomas von Aquin.
- 2) Graf v. Walderdorff legt eine bei Geisling gefundene eiserne Speerspitze aus unbestimmbarer Zeit vor.
- 3) Archivar Schöppl: Über die „Meister der langen Feder.“
- 4) Gymnasialprofessor Dr. Scherer: Über Schiller und seine Beziehungen zum Kurzerzkanzler Karl Theodor von Dalberg.
- 5) Gutsbesitzer Stadler legt neolithische Funde aus der Gegend von Gemling vor.

- 6) Gymnasialprofessor Dr. **Ortner**: Über die Aufdeckung des Römerlagers bei Straubing.
- 7) Lehrer **Laßleben** lenkt die Aufmerksamkeit des Historischen Vereins auf die Erdbefestigungen in der Oberpfalz.

24. November.

- 1) Stadtpfarrer **Trenkle**: Über den Prädikanten Schalling (16. Jahrh.).
- 2) Oberarzt Dr. **Schöppler** bespricht zwei wertvolle Münzen aus dem 13. und 15. Jahrhundert.
- 3) Konrektor **Steinmeyer** berichtet über die Ausgrabungen im Versorgungshaus zu Kumpfmühl und bespricht den vom Generalkonservatorium neu herausgegebenen Führer durch das römische Kastell in Eining.

22. Dezember.

- 1) Archivar **Schöppel**: Über den Glockengießer Wolf Kunst aus Cham (16. Jahrhundert).
- 2) Prälat **Mehler**: Über römische Funde bei Prüfening. Hierzu Bemerkungen von Konrektor **Steinmeyer**.
- 3) Studienrat **Bohlig**: Die Kunstdenkmäler der Stadt Amberg.
- 4) Hofrat Dr. **Brunhuber** bespricht den Stempel eines römischen Augenheilkünstlers.
- 5) Kunstmaler **Späthling** übergibt eine auf den Kampf zwischen Ludwig von Bayern und Friedrich von Österreich bezügliche Urkunde.
- 6) Stadtpfarrer **Trenkle** teilt einen Abschnitt aus einem Werke des hiesigen Stadtphysikus **Agricola** (18. Jahrhundert) mit.

12. Januar 1910.

- 1) Archivar **Schöppel**: Über den General **Ossa**, der im 30jährigen Krieg Regensburg wichtige Dienste leistete.
- 2) Studienrat **Bohlig**: Das Gesetz der Triangulation in der mittelalterlichen Baukunst.
- 3) Gymnasialprofessor Dr. **Ortner**: Der große Goldfund von **Layac-Labairne** (nach dem **Lothringer Jahrbuch**).
- 4) Konrektor **Steinmeyer** legt die Kopie einer beim Bahnbau gefundenen, aber dann verloren gegangenen **Venus** in einer **Udica** vor.

5) Privatier **Euringer** zeigt Ofenfacheln aus dem 18. Jahrhundert mit interessanten Bildern von Burgen und Städten.

26. J a n u a r.

1) Studienrat **Pohlig** berichtet über die Kunstdenkmäler des Bezirksamts Eichenbach.

2) Gymnasialprofessor **Dr. Scherer** gibt zur Feier der Vereinigung Regensburgs mit Bayern einen Überblick über die Beziehungen Regensburgs zu Bayern von den ältesten Zeiten bis 1810.

3) Stadtpfarrer **Trenkle** gibt Auszüge aus dem großen Werke des Stadtphysikus **Agrikola** über die Universalvermehrung aller Bäume, Stauden und Blumengewächse (gedruckt 1716 in Regensburg).

9. F e b r u a r.

1) Professor **Freßl**: Über die Stellung der Bayern zu den übrigen deutschen Stämmen und deren Abstammung.

2) Archivar **Schöppl** gibt Mitteilungen aus dem Vereinsarchiv über die Scharfrichter, worauf Professor **Wildsen.** auf die Köpffstätte zwischen Prüfeninger- und Dehbettenerstraße hinweist.

23. F e b r u a r.

1) Oberarzt **Dr. Schöppler** legt griechische Münzen vor, besonders solche des Mazedonierkönigs **Philipp III.**

2) Studienrat **Pohlig** bespricht ein aus dem 17. Jahrhundert stammendes Werk aus der Sammlung des Herrn **Euringer** über das antike Rom und seine Denkmäler.

3) Archivar **Schöppl** berichtet aus neugefundenen Akten über das Inventar des 1531 verstorbenen Priesters **Jakob** und über das Tafelsilber des Fürstbischofs **Anton Franz Grafen v. Fugger (1769—1787).**

4) Regierungs- und Baurat **Strunz** beantwortet Anfragen in Betreff des kürzlich restaurierten Herzogshofes.

9. M ä r z.

1) Archivar **Schöppl**: Über Prager Portale. Über den Reichshauptmann **Georg von Logan**, einen Verwandten der **Philippine Welsler**, der von 1541—1548 das Haus der Landte in Regensburg bewohnte.

2) Gymnasialprofessor **Wildsen.**: Das Reisetagebuch des Magisters **Kammerer** in Stuttgart von 1794 (aus den Württembergischen

Vierteljahrsheften); Reise des Schriftstellers Otto J. Bierbaum von Weltenburg nach Regensburg (Münchener Neueste Nachr.); Beschreibung des Feldzuges des Gök von Verlichingen, in dem dieser seine Hand verlor.

- 3) Studienrat Pöhlig: Die Kunstdenkmäler des Bezirksamts Neumarkt.
- 4) Inspektor Käsböhrer: Über die Römerstraße von Gining nach Thaldorf.

13. April.

- 1) Studienrat Pöhlig: Die Kunstdenkmäler des Bezirksamts Neumarkt (Fortsetzung).
- 2) Oberarzt Dr. Schöppler: Die Ursache des Todes des Kaisers Maximilian II († 1576 zu Regensburg).
- 3) Konrektor Steinmeyer: Über einen bei Lengefeld südlich von Amberg entdeckten Bronzedepotsfund (aus der Zeit um 1200 vor Christus); über eine Terrakottafigur aus Kumpfmühl.
- 4) Stadtpfarrer Trenkle: Verhältnisse der deutschen Volksschule in Regensburg vom 16. Jahrhundert an.
- 5) Inspektor Käsböhrer berichtet abermals über seine Forschungen nach der Römerstraße von Kelheim bis Regensburg.

27. April.

- 1) Lyzealprofessor Dr. Endres: Über eine in Abensberg gefundene, wohl aus St. Emmeram stammende Holzstatue aus der Zeit um 1300 (Mutter Gottes).
- 2) Gymnasialprofessor Dr. Thomas: Über die Walhallagenossen und die Grundsätze, die König Ludwig bei der Auswahl der in den Ruhmestempel Aufzunehmenden befolgte.
- 3) Studienrat Pöhlig: Die Korrespondenz über die Restaurierungsarbeiten, die bald nach der Fertigstellung der Walhalla notwendig wurden.

26. Oktober.

- 1) Studienrat Pöhlig: Besprechung der Kunstdenkmäler der Oberpfalz, Bezirksamt Nabburg.
- 2) Guttsbesitzer Stadler: Über eine zwischen Unterisling und Höffling gefundene Urne mit verbrannten Knochenresten.

- 3) Studienrat Dr. Ortner legt den 5. Jahrgang der Mainzer Zeitschrift vor und spricht über die Schanze bei Gemling.
- 4) Oberarzt Dr. Schöppler legt eine auf die Jahrhundertfeier des hiesigen Lyzeums bezügliche Medaille und eine aus Anlaß der Regensburger Kreisausstellung gefertigte Plakette vor.

9. November.

- 1) Gymnasialprofessor Dr. Tröger zeigt eine Plakette zur Erinnerung an die Vermählung des Kronprinzen Ludwig von Bayern mit Prinzessin Therese vor und spricht von einer im Besitze des amerikanischen Senators Hasting befindlichen „Ruchenreuterbüchse“.
- 2) Konrektor Steinmeß: Vorzeigung von fünf von Herrn Inspektor Räsbohrer gemachten Aufnahmen des römischen Gebäudes beim Neubau des Herrn Habel in Kumpfmühl. Bericht über die Versammlung des Gesamtvereins der bayerischen Geschichts- und Altertumsvereine in Augsburg. Überblick über die prähistorische Plastik.

23. November.

- 1) Jubiläumsfeier des 80jährigen Bestehens des Vereins. Begrüßungsrede des Vorstandes Grafen von Walderdorff.
- 2) Festrede des Herrn Studienrats Dr. Ortner über die Geschichte des Vereins.
- 3) Beglückwünschung des Vereines durch Herrn Generalkonservator Dr. Hager und Herrn Baurat Schmecker als Vertreter des Stadtmagistrats.
- 4) Besprechung von prähistorischen Funden von Bürkelgut durch Konrektor Steinmeß.

14. Dezember.

- 1) Graf v. Walderdorff: Dank an das Generalkonservatorium für Überweisung von Zunftzeichen und Zunftbriefen aus der Oberpfalz, die bei der Versteigerung einer Sammlung angekauft wurden.
- 2) Gymnasialprofessor Dr. Tröger: Besprechung von Gegenständen aus der gleichen Sammlung, die der Magistrat von Regensburg erworben hatte.
- 3) Oberarzt Dr. Schöppler: Vorlage galvanoplastischer Nachbildungen von 2 Medaillen.

- 4) Archivar Schöppel: Über die Juristenfamilie der Werndle im 17. und 18. Jahrhundert. Vorlage eines Inventars des Klosters Rathhaus-Brüll aus dem Jahre 1595 (aus der Sammlung des Herrn Euringer). Über den Baldachin im Rathhaus.
- 5) Studienrat Pöhlig: Die kirchlichen Kunstdenkmäler des Bezirksamts Regensburg.
- 6) Regierungs- und Kreisbaurat Strunz: Das Denkmal des Dombaumeisters Denzinger.
- 7) Konrektor Steinmeß legt einen merkwürdigen, wohl römischen, Kopf aus Kalkstein vor, der bei der Herstellung eines Erkers im Hause des Herrn Hartlaub zutage kam.

28. Dezember.

- 1) Studienrat Pöhlig: Die doppelte Wendeltreppe im südlichen Turm der Neupfarrkirche.
- 2) Archivar Schöppel: Vorlage von Plakaten aus Regensburg vom 16. — 18. Jahrhundert (aus der Sammlung des Herrn Euringer).
- 3) Konrektor Steinmeß: Besprechung von Waffen aus einem bawarischen Reihengrab in Untermassing.

11. Januar 1911.

- 1) Hochschulprofessor Dr. Endres: Referat über das Werk: Cl. Franz, Die kirchlichen Benedictionen im Mittelalter (Freiburg 1909).
- 2) Stadtpfarrer Trenkle: Über Hinrichtungen in früheren Zeiten und die pastorale Vorbereitung der Delinquenten; über eine Kollette zum Besten der Ausbesserung der steinernen Brücke vom Jahre 1791; über eine „Schlittade“ der Regensburger Studenten am 18. Jan. 1802.
- 3) Studienrat Pöhlig: Besprechung der Schlösser und Burgen des Bezirksamts Regensburg.
- 4) Gutsbesitzer Zirngibl von Dünzling legt die Grundrisse von vier in seiner Heimat aufgedeckten römischen Gebäuden vor und schenkt sie dem Verein.

25. Januar.

- 1) Oberarzt Dr. Schöppler legt zwei Münzen vor und macht sie dem Verein zum Geschenk.
- 2) Gymnasialprofessor Dr. Tröger: Vorlage von drei Medaillen, darunter zwei sogen. Klippen.

g*

- 3) Hochschulprofessor Dr. E n d r e s: Über den merkwürdigen Raum, der in dem einen Turm der Emmeramskirche neben der Wolfgangskrypta unter der Magdalenenkapelle sich befindet; über drei in Schöngraben (bei Wien) zutage gekommene, an die Figuren des Jakobsporals erinnernde Gestalten.
- 4) Stadtpfarrer T r e n k l e: Über Johann Karl, den Erbauer der Dreieinigkeitskirche; über das einstige Gasthaus „Zum Goldenen Wagen“, jetzt „Zur Heimat“.
- 5) Inspektor K ä s b o h r e r: Vorlage von prähistorischen Funden aus Dünzling, Oberhinkofen, Harting usw. sowie sonstiger interessanter Gegenstände.
- 6) Studienrat B o h l i g: Über den Namen Kohlenmarkt.

8. F e b r u a r.

- 1) Gymnasialprofessor Dr. S c h e r e r: Überblick über die Bildungsbestrebungen Regensburgs vor der Zeit der Reformation.
- 2) Studienrat B o h l i g: Über den Einfluß der Vegetation auf die Baudenkmäler nach einer Abhandlung des R. Generalkonservators Dr. H a g e r.
- 3) Gymnasialprofessor Dr. T r ö g e r: Über den Polizeidirektor Gruber.

22. F e b r u a r.

- 1) Oberarzt Dr. S c h ö p p l e r: Vorlage der anlässlich der Oberpfälzischen Kreisausstellung geprägten offiziellen Medaillen.
- 2) Professor Dr. O r t n e r: Wasserfahrt von Augsburg nach Wien im Jahre 1715 (aus dem Sammler); die Emigranten in Regensburg (aus den Hist.-Pol. Blättern).
- 3) Studienrat B o h l i g: Besprechung von Hildebrandts Regensburg.
- 4) Konrektor S t e i n m e z: Die Übergangsperiode von der älteren zur jüngeren Steinzeit.

8. M ä r z.

- 1) Graf v. Walderdorff: Hinweis auf den 90. Geburtstag des Prinzregenten Luitpold. — Vorlage einer Photographie des ehem. Eichstätterhofes (Geschenk des Architekten Koch).
- 2) Konrektor S t e i n m e z: Beglückwünschung des Grafen v. Walderdorff zur Verleihung des Michaelsordens 3. Klasse.

- 3) Gymnasialprofessor Dr. Tröger: Über den Regensburger Dichter Maurer, den ersten rechtskundigen Bürgermeister der Stadt (gewählt 1818.)
- 4) Oberarzt Dr. Schöppler bespricht die Zeitschrift Caritas und macht die 7 erschienenen Bände dem Verein zum Geschenk.
- 5) Stadtpfarrer Trenkle: Über den Grafen Eustach von Schlik, genannt Görz.
- 6) Inspektor Käsbohrer: Vorlage eines die Kreuzigung darstellenden Bildes und Überweisung an den Verein.
- 7) Gymnasialprofessor Dr. Ortner: Regensburger Familiennamen.
- 8) Regierungsrat Nolze: Vorlage von Spitzen- oder Freundschaftsbildchen.

22. März.

- 1) Studienrat Pohlig: Vom goldenen Schnitt.
- 2) Gymnasialprofessor Dr. Tröger: Besprechung des ersten Jahrganges des „Regensburger Wochenblattes“ von 1811.
- 3) Gymnasialprofessor Dr. Scherer: Über die neuentdeckte Menasstadt in der libyschen Wüste.

12. April.

- 1) Konrektor Steinmez: Vorlage einer Pergamenturkunde über bauliche Veränderungen, welche 1708 am Thanemannhause von dem damaligen Besitzer Johann Anton Kufner vorgenommen wurden. — Besprechung der Kelheimer Funde.
- 2) Kaufmann Bedt: Vorlage von Steinzeitfunden aus Ägypten.

26. April.

- 1) Stadtpfarrer Trenkle: Über die 1740 in Regensburg begangene Dreihundertfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst; Vorlage eines Aktes von 1705 über die in Danzig erfolgte Taufe eines zehnjährigen Kindes.
- 2) Inspektor Käsbohrer: Vorlage von Photographien der Reste der Römerbrücke über den Fettingerbach.
- 3) Studienrat Pohlig: Die Klosterkirche von Gnadenberg bei Altdorf.
- 4) Studienrat Dr. Ortner: Über einen Ausflug ins Altmühltal.

5) Konrektor Steinmegg: Das Römerkastell bei Weissenburg.

25. Oktober.

1) Konrektor Steinmegg: Nachruf an den nach München verzogenen bisherigen Sekretär Studienrat Dr. Ortner. — Besprechung eines in Burgweinting ausgegrabenen Lichthäuschens.

2) Stadtpfarrer Trenkle: Vorlage einer Handzeichnung der Dreieinigkeitskirche aus der Zeit vor der Einweihung.

3) Hochschulprofessor Dr. Endres: Bericht des kaiserlichen Geheimschreibers Transilvanus an den Erzbischof von Salzburg von 1522 über die erste Weltumsegelung.

4) Gymnasialprofessor Wildsen.: Besprechung des Jahrgangs 1910 des Jahrbuches für Geschichte und Literatur von Elsaß-Lothringen und des Mosenalmanachs Caritas.

5) Gymnasialprofessor Dr. Tröger: Vorlage eines Talers von 1796.

6) Kommerzienrat Buset legt einen Stadtplan von Brügge vor und schenkt ihn dem Verein.

8. November.

1) Konrektor Steinmegg: Besprechung neolithischer, von Inspektor Käsböhrer dem Verein geschenkter Funde von Bürfelgut.

2) Regierungsrat Nolze: Vorlage von 2 Steinbeilen und von Vorfazblättern von 1782.

3) Landgerichtsrat Hofmann: Verlesung einer Notiz in der Königl. Priv. Berliner Zeitung von 1727 über den Regensburger Reichstag.

4) Gymnasialprofessor Dr. Tröger: Vorlage einiger „Kuchenreuther“ Pistolen.

5) Stadtpfarrer Trenkle: Vorlage eines halben Talers von 1791.

6) Gymnasialprofessor Dr. Scherer: Die wichtigsten Daten aus der Geschichte des aus dem protestantischen Gymnasium poeticum und dem Jesuitengymnasium 1811 vereinigten paritätischen Gymnasiums.

7) Archivar Schöppel: Die sog. Hopfpfalzgrafen.

22. November.

1) Gymnasialprofessor Dr. Tröger: Vorzeigung von Regensburger Goldgulden von 1512 und 1617. ! Erläuterung des Begriffes „Goldgulden.“

- 2) Hochschulprofessor Dr. Endres: Besprechung von zwei Kupferstichen; der eine von Barthol. Kilian stellt die Übergabe der Diözese Regensburg an den Grafen von Thun (17. Jahrhundert) dar, der andere (von Bichtel) den Kreuzweg zum Dreifaltigkeitsberg.
- 3) Archivar Schöppl: Verlesung einer Schmähschrift auf den Hansgrafen v. Selpert († 1750).

An diesem Versammlungsabend beehrte Herr Generalkonservator Dr. Sager den Verein durch seine Anwesenheit.

13. Dezember.

- 1) Konrektor Steinmck: Dank an die Herren Räsbohrer, Stadler und Bauer für Überlassung von prähistorischen Funden an den Verein. Schilderung der Tätigkeit des Kuraten Frank im Interesse der Heimat.
- 2) Kaufmann Beß: Vorlage von steinzeitlichen Funden aus Frankreich.
- 3) Oberarzt Dr. Schöppler: Vorzeigung einer Medaille, die auf das Regensburger Religionsgespräch von 1541 Bezug hat.
- 4) Gymnasialprofessor Dr. Tröger: Besprechung eines die Steinernen Brücke darstellenden Aquarells von 1791.

10. Januar 1912.

- 1) Gymnasiallehrer Dr. Nestler: Der Franziskanerfrater Michael Pleß († 1725) aus Nabburg, der die Kronjuwelen des Kurfürsten Max Emanuel rettete.
- 2) Konrektor Steinmck: Über Münzprägung bei den Römern; über einige in Regensburg neugefundene römische Säulen.
- 3) Beglückwünschung des Konrektors Steinmck zur Verleihung des Michaelsordens durch den Vorstand.

24. Januar.

- 1) Studienrat Pöhlig: Die Kunstidentmaler des Bezirksamtes Sulzbach.
- 2) Hochschulprofessor Dr. Endres: Einige auf Regensburg bezügliche Literatur.
- 3) Archivar Schöppl: Verzeichnis der Regensburger Kirchenmaler

vom 15.—18. Jahrhundert (mit Ausnahme von Altdorfer und Ostendorfer).

14. Februar.

- 1) Stadtpfarrer Trenkle: Der Sektengründer Johann Georg Sichtl (1638—1710).
- 2) Konrektor Außerbauer: Über den Geistl. Rat Dr. Johann Baptist Prechtl aus Lauterhofen.
- 3) Oberlandesgerichtsrat Hofmann: Aus dem Tagebuch eines Juristen, der 1769 Regensburg besuchte.
- 4) Konrektor Steinmegg: Erläuterung von prähistorischen Funden aus Taimering und Mintraching.
- 5) Oberarzt Dr. Schöppler: Über die Lastastelkunst.

28. Februar.

- 1) Studienrat Bohlig: Der ehemalige Kastenmayer'sche Häuserkomplex, Ede Bach- und Wahlenstraße.
- 2) Gymnasialprofessor Dr. Tröger: Über das trockene Jahr 1540 nach der Chronik des Raselius.
- 3) Gymnasialprofessor Dr. Thomas: Ein Fragment einer Pergamenthandschrift aus dem 13. Jahrhundert. Der Text ist aus einer lateinischen Übersetzung des Jüdischen Krieges des Flavius Josephus.
- 4) Regierungsrat Nolze legt ein Landsknechtsschwert und einige durch ihre Kleinheit auffällige Hufeisen vor und schenkt sie dem Vereine.
- 5) Hochschulprofessor Dr. Endres: Die Allerheiligentapelle beim Domkreuzgang.
- 6) Konrektor Steinmegg: Über die Entstehung Regensburgs.

13. März.

- 1) Gymnasialprofessor Dr. Tröger: Vorlage eines Bischoflich Regensburger Goldguldens von 1523. Erklärung der Münzsorten „Dukaten“ und „Pistolen“.
- 2) Inspektor Räsbohrer legt steinzeitliche Funde von Bürfelgut vor und schenkt sie dem Verein.
- 3) Konrektor Steinmegg: Die Kulturperioden Prüfening.

27. März.

- 1) Oberlandesgerichtsrat Hofmann: Die peinliche Halsgerichtsordnung Karls V. Dazu Äußerungen des Herrn Archivars Schöppler.

- 2) Stadtpfarrer **Trenkle**: Vorlage eines Pflanzenbuches von 1543.
- 3) Hochschulprofessor **Dr. Endres**: Dürers Melancholie; Nikolaus von Kusa.
- 4) Konrektor **Steinmez**: Über neue bei Mintraching, Mangolding und Taimering gemachte prähistorische und römische Funde.

24. April.

- 1) Studienrat **Schwäbl**: Die Regensburger Gerichtsstätten vor dem Jakobstor und auf dem Galgenberg.
- 2) Gymnasialprofessor **Dr. Scherer**: Verlesung einiger Briefe, die sich auf die 1810 beabsichtigte Verlegung der Landshuter Universität nach Regensburg bezogen.
- 3) Regierungsrat **Fahr**: Hiesige Schulzustände bei Beginn des 19. Jahrhunderts.
- 4) Gymnasialprofessor **Dr. Tröger** zeigt Werkzeuge vor, die beim Gebrauch der alten Feuerwaffen benötigt wurden.
- 5) Konrektor **Steinmez**: Bericht über die Ergebnisse der jüngsten Ausgrabungen in Burgweinting.

23. Oktober.

- 1) Studienrat **Pohlig**: Die deutschen Grenzburgen gegen die Slaven im Waldnaabtal.
- 2) Gymnasiallehrer **Dr. Nestler**: Besprechung von Berthold Niehls Donautal und von Wolfgang M. Schmidts Passau (Seemanns berühmte Kunststätten).

13. November.

- 1) Gymnasialprofessor **Dr. Zimmerer**: Über eine Sokratesbüste aus Steingut.
- 2) Stadtpfarrer **Trenkle** legt einen Regensburger Stadtplan v. 1644 vor.
- 3) Konrektor **Steinmez**: Bericht über den Verlauf der Jahresversammlung des Verbandes der bayerischen Geschichts- und Urgeschichtsvereine in Jngolstadt und Neuburg.

27. November.

- 1) Gymnasialprofessor **Dr. Zimmerer**: Über politische und religiöse Verhältnisse auf dem Balkan.
- 2) Archivar **Schöppl**: Die mit dem Eucharistischen Kongreß zu Wien verbundene Ausstellung.

- 3) Regierungs- und Kreisbaurat Strunz: Ein Vorschlag Lafnes zur Lösung des Problems der Steinernen Brücke. Hierzu Bemerkungen des Archivars Schöppl.

11. Dezember.

- 1) Gymnasialprofessor Dr. Scherer: Über das Büchlein des Humanisten Ludwig Vives: Vom Nutzen der Geschichte und vom geschichtlichen Unterricht; über die historischen Werke des Humanisten Eneas Silvius Piccolomini.
- 2) Hochschulprofessor Dr. Endres: Besprechung der „deutschen Sphära“ des Konrad v. Regenber; über die gotischen Wandgemälde in der Kaiserpfalz zu Forchheim.
- 3) Archivar Schöppl: Musterliste der bayerischen Bombardierkompagnie von 1710.

8. Januar 1913.

- 1) Studienrat Pohlig: Die Stadt Wilsed.
- 2) Studienrat Dr. Wild: Emanuel Schickaneder. Hierzu Bemerkungen des Archivars Schöppl.
- 3) Konrektor Steinmez: Die Waffenfabrikation Regensburgs im früheren Mittelalter.
- 4) Beglückwünschung des Herrn Regierungsrates Fahr und des Herrn Stadtpfarrers Trenkle durch den Vorstand zur Verleihung des Michaelsordens.

22. Januar.

- 1) Oberlandesgerichtsrat Hofmann: Über alte Regensburger Hochzeitsordnungen (von 1605, 1712, 1736).
- 2) Gymnasiallehrer Dr. Nestler: Der Regensburger Reichstag von 1594.
- 3) Konrektor Steinmez: Über eine im November 1912 von Herrn Stadler in Unterisling aufgedeckte, vom Herrn Inspektor Räsbohrer photographierte Hallstatturne; Hinweis auf den Abbruch des Rothdauscherhauses.

12. Februar.

- 1) Beglückwünschung des Vorstandes Grafen v. Walderdorff durch Konrektor Steinmez zur Vollendung des 85. Lebensjahres.

- 2) Nachruf an das verstorbene Ausschußmitglied Kanonikus Blenninger durch den Vorstand.
- 3) Studienrat Bohlig: Über das alte Rothauscherhaus und den geplanten Neubau.
- 4) Gymnasialprofessor Dr. Scherer: Der Polyhistor Ulrich Schönberger aus Weiden (1601—1649).
- 5) Inspektor Räsbohrer: Die Schifffahrt auf der Donau in früherer Zeit (unter Benützung der reichen Sammlung des Herrn Curinger).
- 6) Konrektor Steinmeß: Über Heimatschutz.
- 7) Regierungs- und Kreisbaurat Strunz zeigt Aufnahmen von beachtenswerten Naturdenkmälern der Oberpfalz vor.

26. Februar.

- 1) Gymnasiallehrer Hublocher: Die Herkunft der Bayern.
- 2) Oberlandesgerichtsrat Hofmann: Regensburger Kindstausordnung und Leichenordnung von 1689.
- 3) Inspektor Räsbohrer: Feuerordnung von 1806 (aus der Sammlung Curinger).
- 4) Stadtpfarrer Trenkle zeigt Hungerbrote und zwei vielsprachige Bücher.
- 5) Archivar Schöppel: Der Kapuzinermönch Markus von Aviano.

12. März.

- 1) Studienrat Bohlig: Der „Kalte Baum“ auf der Hochebene zwischen Leuchtenberg und Bohenstrauß.
- 2) Konrektor Dr. Keiper: Über den Pfalzgrafen Johann Kasimir und den Gänzfüßer (eine Weinsorte) bei Neustadt a. d. Hardt.
- 3) Gymnasiallehrer Dr. Nestler: Der bayerische Maler Sepelius (17. Jahrhundert).
- 4) Konrektor Steinmeß erklärt einige von Herrn Kommerzienrat Mayer mitgebrachte, auf römischen Boden in Regensburg gefundene Gegenstände sowie prähistorische und römische Funde von Taimering und Amühle.
- 5) Kaufmann Beck zeigt ein Stroboskop.

9. April.

- 1) Konrektor Steinmeß: Römische Funde in Prüfening.

2) Regierungsrat Kolze: Der Superintendent und Naturforscher Johann Christian Schäffer († 1790).

23. April.

- 1) Inspektor Räsbohrer: Über Bräuche und Mißbräuche im Handwerk.
- 2) Stadtpfarrer Trenkle: Der Brief des Superintendenten Venz über das Bildnis der „Schönen Maria“.
- 3) Hochschulprofessor Dr. Endres: Die Mendikantenkirchen in Augsburg und Regensburg.
- 4) Konrektor Dr. Keiper: Literaturbericht über den Mithras Kult.
- 5) Gutsbesitzer Stadler legt zwei Hallstatturten und andere Funde vor und schenkt sie dem Verein.

8. Oktober.

- 1) Studienrat Bohlig: Die freigelegten Fresken in der vormaligen St. Georgskapelle auf dem Wiedfang.
- 2) Konrektor Dr. Keiper: Die Totivtafel der Regensburger Rentmeisterin Scholastika Winzerin in Altötting; die Ernennung des Malers Cosmas Damian Asam zum kurpfälzischen Hofkammerrat; die Persönlichkeit des „Jägers aus der Kurpfalz.“
- 3) Professor Dr. Scherer: Regensburgs Anteil an den Befreiungskriegen.
- 4) Gymnasiallehrer Dr. Nestler: Die neuesten Anschauungen von der Erbauung des Römerlagers Regensburg und von dessen Orientierung.

22. Oktober.

- 1) Oberleutnant Schöppel: Über den Maler Johann Martin Speer.
- 2) Gymnasiallehrer Dr. Nestler: Über zwei Skulpturen im Ulrichsmuseum (die sogen. Herzöge Arnulf und Tassilo).

26. November.

- 1) Studienrat Bohlig: Der Schwarzwöhrberg und die Ruine Schwarzenburg bei Rög; die alten Wahrzeichen des Rothdauserhauses in Regensburg.
- 2) Studienrat Schwäbl: Über Regensburger Straßennamen, welche von Gasthäusern herrühren. (Über dasselbe Thema sprach der Redner am 10. Dezember 1913 und 14. Januar 1914.)
- 3) Gymnasiallehrer Dr. Nestler: Besprechung der Leibnizmonographie

von Dr. Kiefl und der Studien von Dr. Strich über Iselotte und Ludwig XIV.

- 4) Professor Dr. Scherer: Das sogen. Vatizinium des P. Simon Speer aus Benediktbeuren (1632 von den Schweden ermordet).

10. Dezember.

- 1) Studienrat Pohlig: Die Steinern~~e~~ Brücke in Regensburg (hauptsächlich vom ästhetischen und technischen sowie vom Verkehrsstandpunkt aus).
 2) Hofrat Dr. Brunhuber: Über einige Briefe des jüngeren Plinius.
 3) Konrektor Steinmeß: Über Nabasbona.

14. Januar 1914.

- 1) Der Vorstand widmet dem verdienten Ehrenmitglied Dombekan Schreiner einen warmen Nachruf.
 2) Studienrat Pohlig: Über einen Besuch des Rauhen Kulms und des Kleinen Kulms nebst dem dazwischen liegenden Städtchen Neustadt.
 3) Konrektor Steinmeß: Über eine in Regensburg gefundene Attisstatuette.
 4) Inspektor Räsbohrer legt Mahlsteine von Bürfelgut und einen römischen Hufeisen von Thalmassing vor; ferner zeigt er eine aus der Minoritenkirche stammende Madonnastatue aus der Übergangszeit von der Gotik zur Renaissance.

28. Januar.

- 1) Oberleutnant Schöpl: Konzepte von Briefen des Regensburger Bischofs Vitus von Fraunberg († 1567).
 2) Konrektor Dr. Reiper: Beiträge zur Geschichte des Namens Regensburg; der Regensburger Zindal.
 3) Professor Dr. Meier: Das Schloß Schönberg bei Wenzelbach.
 4) Archivassessor Dr. Freitag: Besprechung des Werkes von Stephan Beißel, Wallfahrten zu Unserer Lieben Frau in Legende und Geschichte.
 5) Regierungsrat Nolze: Geschichte des Weinbaues in der Umgebung von Regensburg.

11. Februar.

- 1) Der Sekretär erbittet sich die Ermächtigung dem in Hauzenstein

weilenden Vorstand Graf von Walberdorff zur Vollenbung des 86. Lebensjahres die Glückwünsche der Versammlung zu übermitteln.

- 2) Professor Dr. Scherer: Der Klosterbruder Innozenz Metz vom Stifte Prüfening.
- 3) Inspektor Käsbohrer: Über freiwillige Beiträge in Bayern zur allgemeinen Landesbewaffnung 1814.
- 4) Professor Dr. Tröger zeigt interessante Münzen u. a. vor.

23. Februar.

- 1) Konrektor Steinmetz: Referat über den Kurbayrischen Atlas von Ertl
- 2) Professor Dr. Tröger bespricht moderne, auf Regensburg bezügliche Schaumünzen.
- 3) Studienrat Pohlig: Über Flossenbürg.
- 4) Landgerichtsdirektor Hofmann: Bericht über das Buch: Nachrichten von den Medizinalanstalten in Regensburg von Dr. Kohlhäas (Regensburg 1787).

11. März.

- 1) Konrektor Dr. Reiper: Besprechung einer Schrift Karl Theodors von Heigel über den Anteil des Hauses Zweibrücken am nordamerikanischen Befreiungskrieg.
- 2) Inspektor Käsbohrer: Der Einzug Ludwigs I. und seiner Gemahlin Theresie in Regensburg.
- 3) Hochschulprofessor Dr. Endres: Über eine Sammlung von Briefen der Kunstmäzenatin Emilie Vinder an Apollonia v. Diepenbrock, die Schwester des Kardinals; über die Kreuzwegstation an der Vorhalle von St. Emmeram.

25. März.

- 1) Studienrat Pohlig: Über die Herkunft des Wortes „Burgfrieden“ und über „Ganerbenburgen“.
- 2) Studienrat Dr. Wild: Die politischen Verhältnisse in Regensburg zur Zeit des Dombaumeisters Wolfgang Horitzer.
- 3) Professor Dr. Scherer: Beziehungen Karls des Großen zu Regensburg (im Hinblick auf den 1100. Todestag dieses Kaisers).

22. April.

- 1) Professor Wild sen.: Über Kaiserkrönungen überhaupt und über die in Regensburg erfolgten im besonderen.

- 2) Konrektor Steinmeyer legt der Versammlung eine Auswahl aus den etwa 800 römischen Münzen vor, die 1872 in einem Grabe in der Nähe der Kumpfmühler Eisenbahnbrücke gefunden wurden.
- 3) Studienrat Pohlig: Die Vorkasse von St. Emmeram.

Am 1. Mai 1910 wurde die Römerstraße zwischen Saal und Eining besichtigt.

Am Ostermontag 1911 die Römerstraße unterhalb Saal unter der sachkundigen Führung des um ihre Forschung verdienten Herrn Inspektors Käsböhrer. Im gleichen Jahre wurde Eining besichtigt.

Am 25. Mai 1911 besuchte der Verein die für den Historiker so interessante Stadt Straubing.

Am 16. Juni 1912 war das Ziel des Vereinsausfluges das gleichfalls sehr sehenswerte Neumarkt i. D. In beiden Städten wurde der Verein von den dortigen Brudervereinen und der Stadtverwaltung aufs herzlichste empfangen.

Wie die Ausflüge, so erfreuten sich auch die Führungen reger Teilnahme. Es wurden interessante Kirchen und Privathäuser Regensburgs sowie die Schätze des Ulrichsmuseums gezeigt. Die Herren Konrektor Steinmeyer, Hochschulprofessor Dr. Endres und Studienrat Pohlig haben sich hierbei große Verdienste erworben.

25. Mai 1913: Besuch von Beilngries, Hirschberg, Planfstetten und Berching.

4. Juni: Besichtigung von Regensburger Patrizierhäusern und Privatkapellen unter Führung von Studienrat Pohlig.

11. Juni: Besichtigung des Domkreuzganges unter Führung von Hochschulprofessor Dr. Endres.

29. April 1914: Führung durch die römische Sammlung des Ulrichsmuseums. Erklärer Konrektor Steinmeyer.

6. Mai: Besuch des Paradieses von St. Emmeram unter Führung von Studienrat Pohlig.

24. Mai: Vereinsausflug nach Brennberegg, Frauenzell, Heilsberg und Wörth.

27. Mai: Besuch des Kreuzganges von St. Emmeram unter Führung von Hochschulprofessor Dr. E n d r e s.

Auch anderwärts, namentlich an Orten wo die Anzahl der Vereinsmitglieder eine beträchtlichere war, wurden bei deren Zusammenkünften Vorträge über interessante geschichtliche Vorkommnisse insbesondere aus der Lokalgeschichte gehalten; vor allem in Amberg, das ja so reich an geschichtlichen Denkwürdigkeiten ist. Berichte über diese Vorträge brachte die dortige Lokalpresse. Hier wurden solche Berichte zur Hinterlegung in der Vereinsbibliothek gesammelt.

IV.

Bemerkenswerte Ereignisse.

Von besonderer Bedeutung für unseren Verein waren vornehmlich 2 Ausstellungen, welche in dem abgelaufenen Zeitraume stattgefunden haben.

1. In das Jahr 1910 fiel eine allgemeine Oberpfälzische Kreisausstellung (Oka) für Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft, mit welcher auch eine Oberpfälzische Kunstausstellung und eine allgemeine Ausstellung für christliche Kunst verbunden war.

Die Gebäude für die Hauptausstellung waren in dem sehr geschmackvoll angelegten neuen Stadtpark errichtet worden, während der altehrwürdige Rathausaal die Ausstellung für christliche Kunst aufnahm.

Da sich die Ausstellung auch auf die Leistungen der Oberpfalz in der Vorzeit (retrospektive Ausstellung) erstreckte, fand unser Verein vielfache Gelegenheit sich an deren würdigen Ausgestaltung zu betätigen und hat derselbe weder Mühe noch Kosten gespart, wo es galt seine Mitwirkung zu betätigen. Hierbei kam unter anderem namentlich die unter Leitung unseres wohlverdienten Ausschußmitgliedes und Archivars Hrn. Schöppel stehende „Trachten- und Hausgeräte-Ausstellung“ in Betracht. Statt weiterer Ausführung genügt es, auf den ausgegebenen „Katalog des Volkskunst-, Trachten- und Hausgeräte-Museums auf der Oberpfälzischen Kreis-Ausstellung 1910“ zu verweisen.

2. Eine zweite sehr denkwürdige Ausstellung fand im Jahre 1912 statt unter der Bezeichnung: „Alt-Regensburger Militärgeschichtliche Ausstellung (Arma) 1912“.

Dieselbe hatte, wie der Vorsitzende ihres geschäftsleitenden Ausschusses, Herr K. Regierungsrat und Bezirksamtmann W. Kolze, in dem Prospekte über die Ausstellung einleitend sagte, den Hauptzweck, „dem Vereine für Errichtung eines der Stadt Regensburg würdigen Kriegsdenkmals zur dankbaren Erinnerung an die Taten unserer Veteranen aus den Feldzügen 1866 und 1870/71“ eine ausgiebige Unterstützung zu gewinnen.

Daß unser Verein sich an dieser vollkommen geschichtlichen Ausstellung rege beteiligte, bedarf keiner Erwähnung.

Hatten wir vorher bereits Gelegenheit der eifrigen Mitwirkung unseres verdienten Archivars Herrn Heinrich Schöppl bei der Oberpfälzischen Kreisausstellung (Oka) 1910 zu gedenken, so ist bei dieser Ausstellung zu berichten, daß er als Leiter derselben sich die hervorragendsten Verdienste um deren Gelingen und glückliche Durchführung erwarb.

Unter dem Titel: „Führer durch die Alt-Regensburger Militärgeschichtliche Ausstellung (Arma) 1912“ gab Schöppl eine Übersicht über das Ausgestellte heraus, die durch ihre weitumfassende Gründlichkeit schon eher den Namen einer geschichtlichen Abhandlung als die bescheidene Bezeichnung „Führer“ verdient.

Die Lage des uns zu gebote stehenden Raumes verbietet uns weiter auf Einzelheiten einzugehen. Es sei nur erwähnt, daß alle kriegsgeschichtlichen Ereignisse, die sich in und um Regensburg abspielten, nicht nur historische Erläuterung sondern auch bildliche Darstellung fanden, und dies von den Zeiten der römischen Castra Regina an durch das ganze Mittelalter, den dreißigjährigen und den siebenjährigen Krieg, die Napoleonischen Kriege hindurch bis zum glorreichen Feldzuge 1870/71. -

Besonders bemerkenswert waren z. B. das Modell eines römischen Festungstores; ferner die große figürliche Darstellung einer Belagerungsszene aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts unter Verwendung der beiden ältesten Geschütze der Stadt von 1531 und 1595.

Ganz hervorragende Leistungen waren auch die figurenreiche Aufstellung zweier Kriegsbilder, nämlich des Gefechts von Billepion und des Gefechtes an der Brücke bei Bazeilles oder des Gefechtes bei Remilly sur Meuse.

Daß auch eine große Ausstellung von Waffen, Ausrüstungsgegenständen, Instrumenten der Militärmusik, Plänen, Urkunden und Abbildungen nicht fehlte, ist wohl selbstverständlich. Dem Zwecke und der Benennung der Ausstellung entsprechend waren noch ganz besonders das hiesige reichsstädtische Militär und die Bürgergarden berücksichtigt worden.

Eine so reichhaltige und abgerundete Ausstellung konnte nur durch das selbstlose und verdienstvolle Zusammenwirken der einschlägigen heimatischen und auswärtigen Faktoren erstehen. Vor allem sind hier zu nennen Se. Durchlaucht der regierende Fürst Albert von Thurn und Taxis, erblicher Inhaber des seinen Namen führenden, jetzt hier garnisonierenden Reiter-Regimentes, ferner die Herren Kommandeure der hier garnisonierenden Regimente, sämtliche hiesige Staats- und städtischen Behörden mit ihren Vorständen, die hiesigen Vereine und zahlreiche einzelne Personen.

Aber auch von auswärts war die Ausstellung reichlich beschenkt worden. So unterstützten S. K. u. K. Majestät des Kaisers von Osterreich-Ungarn reiche Sammlungen die Ausstellung in hervorragender Weise. Ebenso wurde dieselbe durch das K. und K. Heeres-Museum in Wien wirksam gefördert.

Förderung durch Einsichtung interessanter Beiträge wurde der Ausstellung auch zuteil durch den Großherzog von Sachsen-Weimar und die Fürsten von Reuß-Greiz und Liechtenstein.

Diese rege Teilnahme auch von so hoher Seite liefert den Beweis, daß der Ausstellung, wenn sie auch anscheinend einen lokalen Charakter trug, doch anerkanntermaßen eine nicht unbedeutende allgemein historische Bedeutung zukam.

Wir müssen uns hier darauf beschränken, auf den bereits oben erwähnten „Führer“ von Heinrich Schöpl hinzuweisen, dem auch für die Zukunft sein historischer Wert gewahrt bleibt.

Zu den bemerkenswerten Vorkommnissen in dem abgelaufenen Zeitabschnitte gehört auch die Vollendung der Restauration des altherwürdigen Reichssaales im hiesigen Rathause. Dieser alte Saal, der mit der deutschen Reichsgeschichte so innig verbunden ist, war ja abgesehen davon, daß er so manche frühere Reichstage beherbergt hatte, von 1663 bis 1806 der Sitzungsaal der „immerwährenden Reichsversammlung“. Jedoch war derselbe im Laufe der Zeit stark in Unstand gekommen. Es hat sich daher die städtische Verwaltung kein geringes Verdienst dadurch erworben, daß sie mit Beihilfe der K. Staatsregierung diese denkwürdige Stätte wieder herstellen ließ.

Eines weiteren Eingehens auf dies wohl gelungene Unternehmen überhebt uns das bei dieser Gelegenheit von der Stadt herausgegebene, reich illustrierte Prachtwerk: *Das Rathaus zu Regensburg. Ein Marktstein Deutscher Geschichte und Deutscher Kunst.* 1910.

V.

Bericht über die Sammlungen.

A. Ulrichsmuseum.

Den Bericht über das Ulrichsmuseum und dessen Sammlungen aus prähistorischer und römischer Zeit hat Herr Konrektor Steinmeyer oben mit einer eingehenden Abhandlung über die Vorkommnisse auf prähistorischem und römischem Gebiete verbunden, auf die hier verwiesen sei.

Die betreffenden Neuerwerbungen werden weiter unten aufgeführt. Dort sind auch einige Erwerbungen aus späterer Zeit verzeichnet.

B. Museum im Vereinslokale im Erhardihause.

Dieses Museum enthält die Sammlungen des Vereines aus dem Mittelalter und späteren Zeiten. Ausgenommen ist jedoch das einschlägige Rapidarium, welches im Ulrichsmuseum untergebracht ist.

Für die Sammlungen im Erhardihause gestaltete sich der abgelaufene Zeitabschnitt besonders günstig. Wegen Mangels an Schaukästen und Vitrinen war es bisher unmöglich gewesen, die Sammlungen zu ordnen und in systematischer und gefälliger Aufstellung zur Anschauung zu bringen. Nach Schluß der oben erwähnten Oberpfälzischen Kreisausstellung bot sich nun Gelegenheit, die dort überflüssig gewordenen Kästen, Vitrinen nebst sonstigem Zubehör in ihrer Gesamtheit zu erwerben. Durch einen beträchtlichen Zuschuß aus öffentlichen Fonds, für dessen geneigte Vermittlung dem K. Generalkonservatorium für die Kunstdenkmale und Altertümer Bayerns an dieser Stelle der allerverbindlichste Dank dargebracht wird, wurde es dem Verein ermöglicht, jenes Ausstellungsinventar anzukaufen. Es fand dann eine Verteilung der erworbenen Kästen, Behälter usw. nach Bedarf zwischen dem Ulrichs- und Erhardi-Museum statt.

In letzterem wurden die Räume vor allem neu hergerichtet, worauf mit der Um- und Einordnung der Gegenstände begonnen wurde. Dieser Arbeit unterzog sich der Vereinsvorstand, wobei derselbe von dem Archivar des Vereines K. K. Oberleutnant a. D. H. Schöppel auf das Dankenswerteste unterstützt wurde. Die Neuordnung ist nunmehr nahezu beendet.

VI.

Verkehr mit gelehrten Gesellschaften.

Der Schriftenaustausch und die Korrespondenz mit Akademien, Geschichtsvereinen und anderen gelehrten Gesellschaften wurde sehr rege unterhalten und ergab wieder eine reiche Vermehrung der Vereinsbibliothek.

VII.

Geschäftsführung.

Bereits in unserm letzten Berichte haben wir des großzügigen Unternehmens gedacht, dem sich das K. Generalkonservatorium durch

Herausgabe der „Kunstdenkmäler des Königreich Bayern“ unterzog. Wie damals erwähnt, waren wir so glücklich, einiges Material aus unserer Bibliothek und unserm Archiv hiezu zur Verfügung stellen zu können.

Unsere Oberpfalz ist in diesem verdienstvollen vaterländischen Werke in bisher 21 Hefen beinahe vollständig erschienen und darf sich wohl rühmen, sowohl was Gründlichkeit der Bearbeitung als Gediegenheit und Reichhaltigkeit der Illustrationen betrifft, von keinem Gaue in deutschen Landen übertroffen zu werden.

Aus steht nur noch das Heft über die Kreishauptstadt Regensburg. Da ist es denn nun auch eine schwierige Aufgabe, das überreiche Material, das hier geboten wird, so zusammendrängen, daß das Heft „Regensburg“ mit dem Umfange der übrigen Hefte der Oberpfalz auch nur annähernd in Verhältnis steht.

Die interne Geschäftsführung betreffend so hat Herr H. Schöppel die Verwaltung des Archives und die Kunst- und Altertumsammlung im Erhardihaus besorgt, während die Bibliotheksgeschäfte Herr K. Gymnasialprofessor Dr. M. Scherer übernahm, das Ulrichsmuseum aber unter der bewährten Leitung des Herrn K. Konrektors Steinmeß verblieb.

Wie allenthalben warf auch hier der Ausbruch des Krieges seinen Schatten auf die Geschäftsleitung des Vereines.

VIII.

Rechnungswesen.

Die finanziellen Geschäfte zu besorgen war wie früher Herr Stiftsadministrator Gerner so freundlich und gefällig.

Regensburg im Herbst 1914.

Die Vorstandschaft des historischen Vereines von Oberpfalz und Regensburg.

Beilage I.

Zugänge zu den Sammlungen 1909—1912/13.

A. In der Ulrichskirche.

I. Vorgeschichtliche Abteilung.

I. Ältere Steinzeit:

Zugeschlagene Hornsteinsplitter aus dem Magdalenien der Felsen-
höhle Kastelhäng bei Neuessing im Altmühltal. (Geschenk
von Prof. Dr. Hugo Obermaier-Paris.)

II. Jüngere Steinzeit:

- a) Dünzling: Schuhleistenteil, Schaber, Pfeilspitze, Klopffstein,
Hornsteinsplitter und Tonscherben (geschenkt von Zirngibl in
Dünzling und Inspektor Räsbohrer).
- b) Burgweinting-Süd: Hornsteinspitzen und -Spähne, Scherben
mit Stichbändern, Zweigmustern, Bogenlinien (geschenkt von H.
Stadler und Räsbohrer).
- c) Gebelkofen: Feldfunde von zahlreichen Herdstellen der Band-
keramik (geschenkt von Gutspächter Muggenburg-Köfering).
- d) Zwischen Gemling und Peising: Kugelgefäß. Ornament:
Doppelspirale mit eingeschriebenem Spitzwinkel und Wolfszahnlinien,
Kopie von Mainz. Das in München ergänzte Original wurde
mit den anderen Scherben im Austausch gegen oberpfälzische Funde
an das Museum Landshut abgegeben.
- e) Gneiding, B.-A. Bilshofen: bombenförmiges Warzengefäß mit
dem Relief einer emporstreichenden Eidechse, Mainzer Kopie des
ins Museum Straubing abgegebenen, von Inspektor Räsbohrer
gefundenen und in Mainz ergänzten Originals.

- f) Harting: Siebtopf, Scherben mit Zweigmuster, mit Stich-, Strich- und Bogenlinien, gefurchte Bauchantenwarze, Bodenstück mit radialer Innenverzierung, Beilreste, Splitter, Mahlsteine. (Geschenkt von Stadler und Käsbohrer.)
- g) Hölfering: Bohrkern von einem Steinhammer, Hornsteinsplitter und einfache Scherben; gefunden von Steinmeß und Käsbohrer.
- h) Irl: bearbeitete, glänzend patinierte Hornsteine, Flachbeilrest (geschenkt von Odonom Bauer).
- i) Köfering: Scherben, schöne Pfeilspitze, Trinkschalenrest.
- k) Mangolding-Mintraching: von verschiedenen Feldern, besonders vom „Mangolding Berg“ Funde der Bandkeramik (dort auch Spuren römischer Besiedelung).
Besonders erwähnenswert Gefäßreste mit eingedrückt Kreisen und abgeplatteten Griffknöpfen; eine schwarzgraue Scherbe von einer innen und außen linienverzierten Schale; ein großer Schuhleistenkeil, sorgfältig bearbeitetes Feuersteinmaterial (geschenkt von Odonom Geyer und Holzer jun.).
- l) Mözling: Scherben mit allen Verzierungsarten der Bandkeramik außer Bogenlinien, Steinwerkzeuge. Von demselben Fundort ein römischer Ziegel! (Käsbohrer.)
- m) Oberhinkofen: unter dem üblichen Inventar Schuhleistenkeil, Hüttenbewurf und einige seltenere Verzierungsformen. (Heinrich Ebentheuer.) Granitmahlstein. (Käsbohrer.)
- n) Bürkelgut lieferte immer wieder charakteristische Funde durch Käsbohrer und Stadler, Kaufmann Beck und Steinmeß. Insbesondere Dolch, Pfeilspitze und Pfeilriemen aus Knochen, (geschenkt von Frh. Ebentheuer).
- o) Regensburg-Karthaus „am Napoleonstein“: kleine, sehr fein gearbeitete Pfeilspitze.
- p) Scharmassing: viele Tonscherben mit zumeist Bogen- und Spiralverzierung (z. T. seltene Muster), flache und durchlöcherte Beile, Schuhleistenkeile usw., (geschenkt von Ebentheuer.)
- q) Sünching: durchlöchertes Hammerbeil, Einzelfund aus einer Riesgrube (geschenkt von Regierungsrat Kolze).

- r) **Laimering**: von verschiedenen Feldern zahlreiche Fundstücke, besonders Flach- und Hammerbeile, Schuhleistenteile. Keramik: Kerbänder, Tieftisch, ornamentierte Halbmondhenkel; kleine Spiral- und Linienbänder bisher.
- NB. Dieselben Felder enthalten teils Gräber, teils Abfallgruben der älteren Hallstattzeit, am Ostrande gegen Kiefosen röm. Brandgräber. Die Funde sind von Herrn Odonom Joseph Beß dem Museum gegen Eigentumsvorbehalt überlassen.
- s) **Unterisling**: ein schuhleistenartiger Steinmeißel mit Durchbohrung. (Stadler).
- t) **Untermassing**: Scherben mit Spiral- und Linienbandverzierung. (Ebentheuer und Käsböhrer.)
- u) **Gailsbach und Triftling**: Feldfunde der Bandkeramik. (Käsböhrer.)
- v) **Waltenhofer Höhle**: bearbeitete Feuer- und Hornsteine, die zum Teil in das frühe Neolithikum zurückreichen; Tierzähne aus dem Palaeolithikum.

III. Bronzezeit:

- a) 1909: Schwert mit achteckigem Griff und ovalem Knäuf (Stufe D) aus der Donau bei der Hafeneinfahrt bei Regensburg ausgebaggert.
- b) einfache Gefäßscherben und längliches Flachbeil von Stein aus einem früher schon angegrabenen Grabhügel im Burgweintinger Holz.
- c) schöne Randart vom süddeutschen Typus aus der alten Bronzezeit, geschenkt vom Odonom Kreil in Jrl, Feldfund von Jrl.
- d) 1910: halbkugelige Tonschüssel mit reicher Stempelverzierung, Ende der Bronzezeit, vergl. Altert. d. heidn. Vorzeit. V. Tfl. 40. Erworben aus der Gegend von Abbach und im N. G. Centralmuseum Mainz ergänzt.
- e) Zwei Armspiralen und eine vierkantige, geschweifte Nadel mit konischem Kopf und durchlochtem Hals (Stufe B), angeblich aus städt. Riesgrube (ehemals Plank) zwischen Zuckerfabrik und Bürkelgut.
- f) 1911: älterzeitliche Nadel, angeblich aus der Donau ausgebaggert.
- g) drei offene Armringe, eine durchbohrte Kopfnadel, ein Spiral-

tutulus, als Ergänzung zu dem altbronzezeitlichen Flachgrabfund von Sengfosen von 1905, vgl. Verh. Bd. 57, S. 344; übermittelt durch Inspektor Käsbohrer.

IV. Hallstattzeit:

- a) 1909: Vollständige Schüssel, verzierte Scherben und Schädel aus einem Flachgrab. Regensburg, Kiesgrube zwischen Zuckerrfabrik und Pürfelgut.
- b) 1910: Depotsfund vom Benkhof auf dem Wendelini-berg bei Amberg: ganze und zerbrochene Sicheln, Schwertteile, Lappenärzte mit herzförmigem Ausschnitt, Armband, Nadel (bronzezeitlich?), Fußbrocken.
- c) 1912: Vier größere und kleinere Gefäße von Auerbach (vergl. Bd. 60, S. 252) in der Werkstätte des K. Generalkonservatoriums in München wiedergestellt.
- d) 1912: Vom Urnengrabfeld am Dchsberg südlich Unterisling: Reste von Gefäß mit Tupsfenleisten und von Schüsseln, zwei Becher, eine Vase, kleiner Bronzering, Bernsteinperle.
- e) Reste eines guirlandenartig verzierten Gefäßes aus Abfallgrube unter einem römischen Gebäude auf einem Acker (Röhr) nahe der Raabmündung bei Großprüfening.
- f) Kleiner Bronze-Wulstring, über Tonkern gegossen, mit sechs Strichgruppen und einzelnen Würfelaugen verziert; Ackerfund von Sarching. Eingetauscht vom Museum Landsbut.
- g) Von mehreren in die neolithischen „Bachgrabensfelder“ in Tai-mering eingeschnittenen Brandgräbern: große Urne, eine große Platte, kleine Schüsseln und Vasen; Bronzen: Messer und Nadel, gedrehter Halsring, Gürtelreste, zwei Spiralen; zwei blaue Glasperlen u. a. m. Von einem nordwestlich des Dorfes gelegenen Acker das ganze Inventar einer Abfallgrube: Bruchstücke von mächtigen Vorratsgefäßen und mehrere Vasen, zum Teil im K. G. Centralmuseum Mainz wiederhergestellt.
Unter Eigentumsvorbehalt übergeben von Oekonom Jos. Beck.
- h) Von Maierhof bei Wernberg: sechs sehr große Steigbügelringe und Bruchstücke anderer Ringe von einer Skelettbestattung. Vom Finder erworben.
- i) Im Magazin verwahrt: zahlreiche Scherben aus Burgwein-

ting vom südlichen Kirchensfeld, wo ein ausgedehnter Platz mit dunkler, jauchiger Erde dicht mit Haslstattsherben durchsetzt war.

V. La Tène-Zeit:

- a) Aus einem von Graf v. Walderdorff ausgegrabenen Hügel bei Auerbach: drei Gefäße der Früh-La Tène-Periode (von einer Nachbestattung?), im General-Konservatorium München restauriert.
- b) 1910: Kleine Bronzehülse mit Maske. Feldfund bei Unterisling. (Ökonom Hans Stadler.)
- c) 1912: Vom Kirchensfeld in Burgweinting: Keramik: drei defekte Schalen, viele Gefäßreste; Bronze: kleinster Wulsthohrning aus Bronze-Blech, in dessen Mitte ein aus Blech geschnittenes Triquetrum mit ungebogenen Enden eingefügt ist, zwei Fibeln aus Drahtschlingen, ein dünner Armring.
- d) Eisenkelt, Lanze und Messer mit Grifftring (Mittelperiode) vom Schlandereracker von Unterisling (Stadler).
- e) Eisenschwert und defekte Scheide aus der Barbinger Gegend.
- f) 1909: Eisenschwert der Stufe D mit Scheideresten; aus der Donau bei Regensburg ausgebaggert.
- g) Langgerieste, grafitierte Gefäßreste von Mangolding aus Grube auf Acker (Ökonom Gejer) und
- h) ebensolche von Taimering.
- i) Tonflasche Tierfries von Maxhausen, Bezirksamt Burglengensfeld, Kopie des Originals im Berliner Völkermuseum.

II. Römische Abteilung.

1. a) Großer Zinnendeckstein von der Mauer bei der Porta Prätoria.
- b) Größere und kleinere Säulenbasis von der Südseite des Baugrunds der Bayer. Handelsbank am Neupfarrplatz.
- c) Kleine Halbsäule aus dem Bischofshof.
- d) Grabdenkmal mit Ehepaar, sehr unkünstlerische Darstellung aus später Zeit, vom Baugrund der Maschinenhalle Lang an der Kumpfmühlerstraße.
- e) Frauenkopf in Hochrelief, von einem Grabdenkmal im Bahnhofsgelände, Geschenk des Steinmetzmeisters Paul.
- f) Zweiseitig stulpieretes Soldatengrabdenkmal mit Ehepaar und Brüderpaar, gute Arbeit, von der Feldflur westlich von Harting.

- g) Meilenstein der Regensburg – Augsburgener Heerstraße, aus der Kirche von Burgweinting.
- h) Defektes Relief von einem Reiterdenkmal (Pferd) vom Kirchhof in Burgweinting. (Geschenk des Landrats und Bürgermeisters Burkart von Burgweinting.)
- i) Unterteil einer Mühle (geschenkt von Joh. Stadler in Unterisling).
2. a) Zwei Bronzestatuetten des Merkur aus dem Baugrund der Diskontobank, Residenzstraße.
- b) Statuette der Fortuna aus einem Baugrund der Maximilianstraße.
- c) Defektes Ortbild aus dem spätkaiserzeitlichen Zwischenkastell Schamhaupten.
3. a) Kleiner Tonkrug und Urne, aus einem Garten am Veraiterweg. (Geschenk Sr. Erzell. des Regierungspräsidenten Freiherrn von Aretin.)
- b) Terrakotta: Venus in vierfüßigem Tempel, Mainzer Kopie eines Fundes vom Kumpfmühler Bestattungsplatz. Das Original scheint mit der früher bestehenden „Ostbahnsammlung“ verschwunden zu sein.
4. Reste von Geschirr aus verschiedenen Fundstellen der Stadt, darunter:
- a) von der Dreimöhrenstraße eine kleine Tonvase mit zwei langgestreckten Henkeln, gelbbemalte Reibschale mit gezacktem Rand, rötlicher Urnenteil mit weißen Streifen bemalt, Sigillatatablet mit Stempelrest SIM und ein Spitzboden mit SOLLEMNI.
- b) von der Schottenstraße vor der Jakobinerschenke eine Volutenlampe mit Eichelornament und Sigillataboden mit SAC
- c) von der Vermutgasse Sig. mit VERVSFE, ebenso Geschirrbuchstücke aus Silb.-Fischgasse,
- d) Deisch- und Mangasse, vom Guttenbergplatz.
- e) aus dem Garten der Städt. Versorgungsanstalt in Kumpfmühl: u. a. sogenannte rätische Ware (mit Hufeisenornament), Urne mit Kerbenzonen, Sigillata und Bodenstein mit . . . RINIOF; auch Scherben mit eingestempelten Gittermustern, Lehmbeleg von Holzhütten.

f) Tongeschirr- und Sigillatabbruchstücke lieferten auch römische Wohn- bzw. Fundplätze auf dem Ziegetsdorfer Berg, bei Harting, Hölfering, Scharmassing (rätisches Gefäß), Mangolding, Mintraching nördlich, Köfering, wo bereits drei Stätten bekannt sind, Leoprechting (Sigillata von einer Schüssel Dragendorff N. 37) mit hübscher Darstellung des Vulkanus und Herkules zwischen Perlstäben, sowie Venus zwischen Weinranken in Medaillon, ferner Bodentempel mit IVLIA (nus f.)

5. Vom Neubau der Maschinenhalle Ranx 1910 auf der Kumpfmühlstraße (früher Wirtschaft Veri Fischer) = dem nordöstlichsten Teil der römischen Metropole an der Via Augustana:

a) Gefäße: elf größere, sechs kleinere Urnen, ein Henkeltopf, zwei Henkelkrüge, eine Tonflasche, neun kleinere Gefäße verschiedener Form, zwei steilwandige Becher, fünf Salbentöpfchen, drei Tassen, 14 Räucherföhlen, 29 Lampen mit VIBIANI, FORTIS, Q. G. C. u. s. w., Bruchstücke von Tellern, Reibschüsseln, Näpfen u. s. w.

Besonderheiten: eine große schwarze, eine graubraune Urne mit hohem, engem Kragenhals und je zwei Zonen länglicher Kerben um Schulter und Bauch. Ganze und defekte Gefäße der rätischen Ware. Eine gelb-rote Urne mit zwei Reihen eingestempelter Löwenbilder und verschiedener Gittermuster.

Viele Sigillaten aus Brand- und Skelettgräbern, darunter kleine Schüssel, Dragendorff N. 37 mit Gladiatorenpaaren; Bodentempel: FORLIO FIIC in Kreis auf Tellerschale; MAR (tinus) in Teller mit breitem Flachrand; MATTATVS auf spitzgewölbtem Boden, wie bei Ludovici II 50, III 43; MATERNVS und MAT..... auf spitzgewölbten Böden; ebenso SEVERVS, IVL... und IVLI...., ferner Reste einer Kragenschüssel mit Efeu und Eber in Barbotine; alles aus Töpfereien in Rheinzabern.

b) besser erhaltene Glasfächer: eine Kugelflasche, zwei Schälchen mit umgeschlagenem Rand, zwei bauchige Salbenfläschchen, Hals und Henkel einer großen Amphora, Unterteil einer länglichen Flasche mit eingedrückten Wänden, mit geperkten Glasfäden belegt. Ein

Glasspiegel, 66—71 mm; von einem anderen mehrere Reste des Bleirahmens.

- c) Bruchstücke eines Metallspiegels; neun Bronzefüßel verschiedener Größe mit Dorn, verschiedene Zierratfragmente, kleines Kästchenbeschläge mit zwei Nägeln, zwei Löffel ohne Stiel, zwei Pinzetten, eine Sonde mit Löffelchen und ovalverdicktem Ende, Nadel mit zurückgebogenem Kopf, Scheibensichel ohne Email und Nadel, glatte durchlochte Zierscheibe, Draht in Form eines Pfropfenziehers, ein Hohlring in Bruchstücken, elf verschiedene Kinderarmringe, ein La Tène-artiger Hohlring, zwei Finger-
ringe, Kästchenring mit Zwinge und Farbenreibplatte von einem Schmuckkästchen.
- d) Münzen: Mittelerg 26 mm des Antoninus Pius; M^c, 25,5 mm: M. Commodus Antoninus Pius Felix Aug. Brit. — Herc. Commodiano P. M. Tr. P. XVI. Cos. VI. P. P. 191 n. Chr. M^c-E. etwa Diokletianischer Zeit, K^c-E. Constans oder Valens.

6. Vom Habelgrundstück in der Guttenbergstraße in Kumpfmühl. Die Grundaushebung zum Neubau und die Aufdeckung der Grundmauern eines römischen Baues bot nur wenige Funde. Die meisten Reste enthielt das Erdreich östlich des Neubaus, wo eine Abfallgrube gewesen zu sein scheint. Viel Küchengerät; die Wandprofile wurden im Museum aufgelegt; Krughälse, rund oder mit Ausguß. Oberteil einer Amphora und einer Urne mit Vertiefungen um die Schulter. Sigillatareste; u. a. die „Kraniche in Strichhalbkreis“, wie sie Civriuna nach Mustern aus Lezoux formt; die meisten Stücke sind Fabrikate von Rheinzabern. Ferner Bodenstempel: VICTORINVS F in sechsjachem Strichelfreis; SACIROF auf spitzgewölbtem Boden; VERVS FECIT in dreifacher Spirale; PV in getniffener Tasse (Dragendorff 27).

Mehrere Ziegel mit COHIFCAN im Brandschutt, kein Legionszettel. Große Hohlziegel, die an Stelle der üblichen viereckigen Platten die Decke des Hypokaustums bildeten.

Ein Lanzenblatt und wenige Eisennägel.

Ein Denar Hadrians.

7. Aus kleinem Wohnhaus auf der „Gaisbreiten“, einer Terrasse südöstlich von Unterisling: steilwandiger Tonbecher, Sigillatasküffel mit Hirschen in Medaillons, abwechselnd mit Venus in Halbkreis, Rheinzaberner Art. Armbrustfibel mit breitem Bügel, zwei einfache Armringe, ein defekter Bronzeblechrahmen. Farbenreibplatte, Bruchstück eines blauen Glasarmrings (Spät-La Tène!), eiserne Schaufelhacke und Pfannenrest. Dazu vier Münzen: Constantius Nob. Caes. Sacra Moneta Augg. et Caess. Nostr. A Q T. vom Jahre 292 und drei Münzen des Kaisers Claudius Gothicus 268 – 270.

8. Vom Kirchfeld in Burgweinting:

a) aus dem Hypokaustenhaus 1911: das im 64. Bd. der Verh. S. 225 ff. besprochene Lichthäuschen, 1 ganz kleines Bruchstück Sigillata mit Stempelrest (rückläufig) I V S F.; sonst nur wenig grobes Geschirr und einige Eisennägel.

b) vom Keller auf der Ostseite 1912: Sigillatasküffel (Dragendorff 37) mit Kranichen in Medaillons, große Flaschschale mit kleinen senkrecht und wagrecht aufgelegten Barbotinklümpchen als Randverzierung, facettierte Schale, Schüsselrand mit eingestempeltem Zweigmuster (Rheinzaberner Fabrikate).

e) Feldfund Bodenstein O F S A R R V I (ligiert) (gallisch).

9. Aus Brandgräbern östlich von Taimering nahe dem Weg nach Riefen 1911/12 (erhoben und überlassen von Guttsbesitzersohn Joseph Beck in Taimering.)

Sigillata: gallische Motive sind Diana mit Hund, kauende, zurückgewendete Venus, Minerva mit barbarischem Haar, daneben Diagonaldecoration, darunter Schmalzone mit laufendem Hasen und Zwischendecoration (Montans?); von Rheinzabern Medaillons mit Pfau und Urne nebst Außenstempel (ceria) L I S, zwei Greifen vor dem Stabornament Ludov. II, D. 39, Venus mit erhobener Rechten, Krieger, zwei auf Gefangenen anspringende Löwen u. a. m. Bodenstein mit rückläufiger Schrift, P R I M I T I V V S, Ring aus weißem Stein mit defekter Platte, auf der noch K A . . . zu lesen.

Glasbodenrest mit erhöhtem Ring und G R A in großen Buchstaben.
Eisenmesser.

10. Gefäßreste von Mangolding, geschenkt von Hrn. Ökonomen Gesser.

11. Aus einem Keller auf dem „Schanzacker“ bei Großprüfening 1913.

Sigillata: defekte Medaillonshüssel mit Außenstempel B E L S V S F, (verkehrtes F), Bruchstücke mit Außenstempel: M A M M I L I A N V S F.; viel Barbotineverzierung; Reste von fünf glattwandigen Trinkbechern, eine fast vollständige Vase mit Kerbverzierung und Reste von zwei andern; Reste eines schwarz gefirnißten Flaschenbeckers mit weißer Aufmalung und defekter Inschrift, wohl: TOLLITE.

Einige rätische und gekerbte, ziemlich viele gefirnißte und graubemalte Ware in Flaschenform, viel gewöhnliches Geschirr.

Bronze: Schreibgriffel, defekte Armbrustfibel, emaillierte Bulla, Nadel, Spachtel, durchbrochenes Messergriffbeschläge, durchbrochene Scheibe von einem Soldatengürtel u. a. m. Drei Münzen von Alexander Severus, Julia Mamaea und Gordianus.

Eisen: Stockhau, fünf Messer, Bratspieß, Kette, Lanzenspitze, Nägel.

Wein: Nadeln, Hirschgeweihstücke, durchbohrter Pfriemen.

Außerdem drei Bruchstücke vom Gefims eines turmähnlichen Lichthäuschens; vergl. Bd. 64, 225 ff.

Eine Schleudertugel, Mühlsteinreste von Niedermendiger Lava.

12. M ü n z e n :

1. Kupfer 29 mm: Caesar Divi F-Divos Julius, gallische Nachprägung, Feldfund bei Neunburg v. W.

2. 27/8 mm: (Imp. Caesar) Vespasianus Aug. Cos III. — (Spes. Augusti S) C. — Adler auf Kugel sitzend; vom Jahr 71. F. D.: Rumpfmühl.

3. 26,5 mm: Imp. Caesar Vespasian . . . Cos VIII. — Victoria August SC. — Viktoria auf Schiff mit Kranz und Palme. Vom Jahr 77. F. D.: Rumpfmühl.

4. 26 mm: Imp. Caes. Nerva Traian. Aug. Germ. P. M. — Tr. Pot. Cos II. P. P. S. C. Schwebende Vittoria; v. J. 99. F. D.: Rumpfmühl. Geschenk des Herrn Chemigraph Koller.

5. Denar: Imp. Caes. Traian. Hadrianus Aug. — P. M. Tr. Pot. VI. Cos .. P. . im Feld PRO—VID. Rumpfmühl, Sabelneubau.

6. Kupfer 26 mm: . . . Traianus Hadrianus . . . — .. PMT . . . SC.
Weibliche Gestalt mit Füllhorn und Kranz. Rumpfmühlerstraße
beim Justizgebäude.
7. Kupfermünze 24 mm des Antoninus Pius, angeblich am Dom gefunden.
8. Denar: Diva Faustina — Consecratio. *J. = D.*: Reiterkafarne. *)
9. Kupfermünze 19 mm des M. Aurelius. *J. = D.* Altdorferhaus in
der Weitolzgasse.
10. Denar: Imp. Gordianus Pius Fel. Aug. — Pax Augusti
(238 — 252). *J. = D.*: Baugrund des alten Kapellenstabels Nr. 45/46
in der Schöffnergasse. 1911.
11. Denar: M. Jul. Philippus Aug. — Securitas Orbis. 244. *J. = D.*:
Regensburg, und
12. kleine Kupfermünze, 8 mm, wohl zu lesen: Divo Claudio (Gotico)
— Revers zeigt den Altar der Consecratio mit Feuerbrand; beide
Münzen vom Magistrat überwiesen.
13. 28 mm: Lucilla Augusta (Gattin des Verus) — Ceres SC.
14. 18 mm: Probus.
15. 19 mm: Imp. Constantinus P. F. Aug. — Soli Inviecto Comiti
(mit Kreuz und Stern im Feld) . . Nr. 13 — 15 von der Verwaltung
der Alten Kapelle übergeben aus dem Neubau in der Maximilian-
straße 1909.
16. Cor. Salonina Aug. — Junoni Cons. Aug. — und
17. Imp. C. M. Aur. Cl. Quintillus Aug. — Apollini Cons. 270 n. Chr.
Beide von der Schottenstraße vor der Jakobinerkirche mit mehreren
Sigillaten und Tonscherben. 1911.
18. Imp. C. Claudius Aug. (268 — 270) — Providentia Aug.
19. Kleine Kupfermünze des Claudius.
20. Divo Claudio — Consecratio.
21. Constantinus Nob. Caes. — Sacra Moneta Augg. et Caess.
Nostr. 292. Nr. 18 — 22 von dem Unterislinger Römerbau auf
der „Gaisbreiten“ südlich des Baches.

*) Nach Aussage des Arbeiters, der sie fand und natürlich erst viel später brachte,
sind hinter dem Offizierstasino mehrere schwarze Gefäße im Boden, in einem ein
schillerndes Glasfläschchen, gefunden und zertrümmert worden — also Brandgräber, welche
vermutlich an der gegen Burgweinting und nach Landshut ziehenden Römerstraße lagen.

22. 28,5 mm: Gal. Valeria Aug. — Veneri Victrici (Gattin des Maxentius), F. D.: Residenzstraße, Diskontobank.
23. Denar: P. Sept. Geta Caesar Pont. — Minerva und
24. M.-E, 26 mm: Maximianus Nob. Caes. — Sacra Moneta Augg. Et Caess. Nostr. Unterisling, vom römischen Haus östlich des Dorfes.

III. Nachrömische Reihengräberzeit.

1. Irlich: großes einschneidiges Eisenschwert, Geschenk des Gutswalters Bed in Köfering.
2. Untermaßing: a) Rest eines großen, zweischneidigen Schwertes mit ovalem Ring und Knopf. Skramasax, zwei Messer, Eisenschlange, Bronzering, Beinlamme, Perlengehänge mit 118 und 133 Perlen. b) das gut erhaltene Inventar eines Kriegergrabes mit Lang- und Kurzschwert, Lanzenspitze und Schildbuckel mit fünf Bronzeknöpfen. Alle Funde übergeben von Heinrich Stadler, Gutbesitzer in Untermaßing.
3. Skramasax aus Etterzhäusen (beim Grundausheben für den Neubau des Schleußenwärters Pflauminger Nr. 45¹/₂ wurden sieben Skelette bloßgelegt).
4. Karolingische Flügellanze von Burgweinting (Kirchenfeld?)

IV. Mittelalter und spätere Zeit.

Alte Glocke aus Oberndorf bei Neumarkt.

Grenzstein mit eingehauenen Schwert, von dem nach Unterisling führenden „Mühlweg“ oder Mittelweg.

Eine ornamentierte und zwei glatte Halbsäulen von der einstmaligen romanischen Synagoge auf dem Neupfarrplatz.

Kleine romanische Säule von Burgweinting.

Zwei Gewölbeklußsteine vom Schwabacherhaus (vom Hausbesitzer Herrn Schwabacher).

Schlußstein vom Kapellengewölbe des im Jahre 1912 abgebrochenen Kastenmeierhauses (Firma Gerstl).

Romanisches Säulenpostament,

Romanisches Säulenkapitell (von Herrn Pflasterermeister Karl).

Gotisches Säulenkapitell.

Rest eines jüdischen Grabsteins, Bodensfund bei St. Niklas.

Wappen von 1610 (unbestimmt).

Wappen der Paulsdorffer.

Hauszeichen: ein Meißer, der einen Fisch verschlingt, in einem rosetten-
geschmückten Kranz mit den Buchstaben I. S. T. I. und der Jahres-
zahl 1591, gefunden beim Neubau der Synagoge.

Wappen des Karmeliter-Ordens.

Wappen des Regensburger Bischofs Johann von Moosburg (Gips-
abguß) ca. 1405 — Original am Turm der Johanneskirche —
(von Herrn Bauamtsassessor Friedrich).

Alter Opferstock mit Wappen von Obermünster.

Statue des hl. Erhard umgeben von architektonischen Motiven. (Aus
dem Erhardihaus.)

B. Im Vereinslokal.

I. M ü n z e n.

Zwei Plaketten von Silber und in Bronze. (Von der Handwerkskammer
von Oberpfalz und Regensburg.)

Mehrere noch nicht eingeordnete Münzen.

II. V e r s c h i e d e n e A l t e r t ü m e r.

Zunftlade der Hiemer von Velburg. (Ohne Inhalt.)

Fünf Zunftzeichen von starkem Eisenblech aus Nabburg:

- a) der Tuchmacher 1911,
- b) der vereinten Zünfte 1796,
- c) der Maurer 1707,
- d) der Leineweber 1786,
- e) der Schmiede 1800. (Vom K. Generalkonservatorium).

Zunftzeichen der Schmiede in Mittenau 1676 (von H. Lorik jun. in
Mittenau.

Sammlung meist militärischer Orden und Ehrenzeichen. (Von
Herrn H. Schöppel, geordnet von Herrn D. Friedrich).

Siegel der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg.

Siegelstock des ehemaligen Patrimonialgerichtes Hauzendorf,

Siegelstock des ehemaligen Patrimonialgerichtes Kürn. (Von Herrn
k. Oberlandesgerichtsrat Hofmann).

Ungarischer Infanteriesäbel mit Scheide (1806),
Spitze einer Schwertscheide, gefunden im fürstl. Schlosse St. Emmeram.
(Vom fürstl. Hofmarschallamte.)

Dolch.

Rüstzeug zu einem Gewehr.

Sporn.

Knabenarmbrust. (Von Herrn R. Bauamtmann Brandtl.)

Zwei mittelalterliche Schlöffer,

Zwei alte Hängschlöffer,

Alte Handfeuerpritze. (Von Herrn Zirngiebl.)

Alte Bauernringe (durch Herrn Hauptlehrer Vaßleben in Kallmünz).

Altes Waffeleisen mit Wappen. (Von Herrn Schöppl.)

Zwei silberne Ringe, gefunden im Albrechtshause.

Zwei Filigran-Rähmchen.

Altes Kapuzinerkreuz mit den Passionswerkzeugen,

Abdruck eines Zunftstempels der Schmiede in Straubing,

Alter Hentel mit aufgedruckter Marke,

Bemalter Bauernmaßkrug aus Obhof bei Kemnath,

Alte Mausfalle (Klopfalle) aus Bondorf,

Bindagel zum Binden der Getreidegarben aus Sarching,

Bruchstück eines Säbels. (Von Herrn Inspektor Käsböhrer.)

Zwei alte Meßschellen. (Von Herrn Regierungsboten Hülldorfer.)

Botivfiguren (Tiere) aus Eisen von Ganacker.

Vier alte kunstvolle Ofentacheln. (Von Hrn. Hafnermeister Stemmler.)

Partie alter mit Gold und Seide gestickter Nieder.

Alte Wage, altes Schloß.

Schiefertafel von 1658. (Von Herrn Schreinermeister Randlbinder.)

Alte Salzbüchse von Holz,

Doppelochsenjoch aus Untermassing,

Zwei Flachsbrechen. (Von Herrn Stadler.)

Mehrere alte Gesellschaftsspiele. (Von Herrn Professor v. Amira.)

Sogen. Geige (Strafinstrument). (Vom R. Amtsgericht Burglengensfeld.)

Modell eines Bergwertes.

Studierlampe des verstorbenen Herrn Archivars Dr. Will. (Von dessen Frau Witwe.)

Wasserhöhebezeichnung von 1682. (Von Herrn Mechaniker Gareis.)
Schlange aus einem alten Kaufmannsladen. (Von Herrn Kaufmann
Straßer.)

Große alte Laterne. (Von Herrn Fabrikbesitzer Deplak.)

Plastisches Panorama vom Kampf auf der steinernen Brücke 1809.
(Von Herrn Kunstmaler Zacharias.)

Alter geschmückter Uhrständer. (Vom Vereinsdiener Lobermayer.)

III. Ansichten, Porträte, Photographien und sonstige Kunstblätter, Pläne und Landkarten.

a) Ansichten.

28 Blätter Aquarelle von Mäkten, Klöstern und Schlössern des Pfalz-
neuburgischen Nordgaues, gemalt von Johann Georg Hämerl in
Kallmünz um 1800.

Diese Blätter entstammen einer Sammlung von ca. 40 Blättern,
deren Kopie in Tusch sich im Schlosse zu Dietldorf befindet. Wahr-
scheinlich war für den Nordgau ein ähnliches Werk in Aussicht ge-
nommen, wie das bekannte Werk von Wening für Bayern, zu dessen
Illustration die Blätter aufgenommen worden sein mögen.

Ansicht von Regensburg; neuer Abdruck eines alten Holzstodes im
Besitze des Vereines.

Gebäude der Oberpfälzischen Kreisausstellung 1910.

Rithographie der Burgruine in Donaufstuf; von Sennfelder; vor dem
Drucke.

Aquarell des Kirchhoftores in Dechbetten bei Regensburg, gemalt von
Ulfer.

Ausblick aus der Höhle in Etterzhausen, Tuschzeichnung.

Ansicht von Wörth a. D., Miniatur von Anna Wolf.

Photographie von Wappensteinen im Schlosse von Regendorf; von
Herrn Hauptlehrer Hornauer in Regendorf.

Nittenau im Regentale; von Herrn Lorik.

Beschreibung der Festung Waldeck in der Oberpfalz im Jahre 1704;
aus Bodenwöhr.

Straubing; aus Münsters Kosmographie, wo es als Regensburg be-
zeichnet ist.

Topographisches Tableau von Burgweinting.

Schloß Gdmühl in Niederbayern, Abzug in Blau einer Tafel aus
Wening.

Vier Photographien von Reichenhall.

Korrespondenzkarte mit einer Episode aus der Schlacht bei Gdmühl.

Einige Blätter Ansichten des Klosters Understorff.

Thurnau und seine Umgebungen, Album von 38 Blättern. 1855.

Ansicht von Öhringen in Württemberg.

Burg Hornberg in Baden.

Panorama von Salzburg, in 2 Blättern.

Füred in Ungarn, Dampfschiffbild.

Heft mit sechs Landschaften unter dem Titel: „Paysages gravés à l'eau
forte par J. T. Hendschel à Ratisbonne.“

b) Porträte.

Papst Pius IX.

G. C. v. Mayr geb. 1744.

Leopold Friedr. Franz, Fürst zu Anhalt.

Wolfgang Fürst zu Anhalt, geb. 1492, † 1566.

Dr. J. Christian Lehmann, Professor in Leipzig.

Tella Fürstin Jablonowska, geb. v. Czapliz.

Alter Bauer.

Alte Bäuerin.

Photographie nach einem Porträte von König Ludwig I. in der Jugend.

Übermalter Stich eines Porträtes des Kardinals und Prinzipalkom-
missärs auf dem Reichstage zu Regensburg Grafen Johann Philipp
von Lamberg. (Von Herrn R. Bauamtman *P r a n d t l.*)

c) Verschiedene Blätter.

Kopie von Alt-Regensburger Militärtrachtenbildern in vielen Blättern.

(Von Herrn Otto Friedrich.)

Serie von kolorierten Postbeamten- und Postillontrachten früherer Zeit.

(Kolorierte Ansichtskarten.)

Kaiser Heinrich I. und der Kampf Max Dollingers mit Krato. —

Abdruck einer alten Holztafel im Besitze des Vereines.

Darstellung einer biblischen Schlacht.

Facsimile eines Blattes aus der Handschrift von Ottfried.

Photographie der Burgfriedenssäule mit verkehrtem Wappen am Oberislinger Weg.

Photographie der geschnitzten Engel am Beichtstuhle zu Kloster Albersbach.

Photographie des Bildnisses von St. Maria im Ahrenkleid zu Obermünster in Regensburg.

Abbildung einer Straßenecke in Regensburg.

Lithographie eines Grabsteines aus dem Geschlechte v. Stinglham in der Kirche von Hailing.

Postkarte mit derselben Abbildung.

Blatt mit farbiger Abbildung des „Eoec homo“.

Buntes Glasbild des letzten Abendmahles.

Christus und Maria auf Glas gemalt.

(Von Herrn Inspektor Käsböhrer.)

d) Karten und Pläne.

Oberpfalz, von Seuter.

Oberpfalz, herausgegeben vom Regensburger Anzeiger.

Oberpfalz, von Reindl 1838.

Postkarte von Bayern, Württemberg, Baden, Hessen und Nassau.

Verlag von Piloty und Soehle.

Postarum seu Veredarium Stationes per Germaniam etc. (Postkarte auf Seide gedruckt 1714.)

Böhmen in 25 Sektionen von Müller 1720.

Deutschland, bei Artaria 1816.

Deutsches Reich nebst Oesterreich und Schweiz, von Handtke.

Karte des Manövers bei Ingolstadt, 1823.

Plan des Parks zu Freudenheim bei Passau.

Demarcationslinie über den Waffenstillstand 1809.

Circulus Franconicus, von Lotter.

Geologische Skizze der Katalonischen Kette.

Mauthkarte von Bayern 1764.

Plan von Neuburg a. D. (Zeichnung).

Mauthkarte von Bayern 1764.

IV. Archiv.

A) Urkunden.

a) Pergament.

- 1351 Pauli Bef. Regensburg. Zum Teil unleserliche Urkunde des Gebhard Benigl. Besiegelt von Bienhard auf Tunau Propst zu Regensburg. (Siegel ziemlich erhalten.)
- 1385 Pfingsttag am St. Ggtag. Hans Tundorfer, Bürger in Regensburg, verkauft sein Weichselholz vor dem Ostenpurchtor in Regensburg an Conrad Harlander. (Fragment eines Siegels mit dem Tundorfer Wappen.)
- 1400 Okt. 6. Notariatsurkunde über die Verleihung der Kapelle Corporis Christ in der Pfarrei Mainburg der Diözese Regensburg. (Siegel fehlt.)
- 1466 Freitag nach Auffart. Wilhelm Altmann, Bürger in Regensburg verkauft dem Michael Teuchler, derzeit Hammermeister zu Fronberg, seinen Blechhammer samt der Mühle zu Nieder-Dieteldorf, — Siegler Christoph von Parsberg, Landrichter und Pfleger zu Burglengensfeld und Wilhelm Walrab zu Harlanden, Rentmeister auf dem Nordgau. (Beide Siegel ziemlich erhalten.)
- 1481 Prid Non. Jan. Papst Innocenz erteilt Georg v. Paulsdorf, Domherrn in Regensburg und Pfarrer in Schneiding, Dispens auch noch andere kirchliche Benefizien innehaben zu dürfen.
- 1485 August 4. Notarielle Vollmacht des Domherrn Georg v. Paulsdorf in Regensburg wegen Besitzergreifung der Pfarrei Schneiding.
- 1513 Okt. 23. Notarielles Testament des Hrn. Hans Federl Kooperators an der Pfarrei zu St. Dionys bei Obermünster. (Von Hrn. Schöppl.)
- 1513 an Elisabethentag. Georg Dechsenhüller, Erhard Wurm und Barbara, seine eheliche Hausfrau von Weydenhüll verkaufen an ihren Verwandten Hans Dechsenhüller zu Altenried einige Wiesenteile, die zum Kloster St. Jakob in Regensburg lehenbar sind. Es siegeln Bürgermeister und Rat des Marktes Schmidmühlen. (Siegel.)
- 1521 Pfingsttag vor Pfingsten. Die Abtissin Catharina von Obermünster in Regensburg und das ganze Kapitel verkaufen an den Priester Georg Widreiter, derzeit Kaplan von Sebastian Schiltl, Bürger von Regensburg, 5 fl. Ewiggeld um 100 fl. (Siegel fehlt.)

- 1528 Sept. 4. Notariatsurkunde über die Appellation des Christoph von Paulsdorf zu Kürn und Wiesenfelden gegen ein Urteil in einer Prozeßsache des Jakob Beham, Pflegers zu Haber, gegen ihn. (Siegel fehlen.)
- 1537 Nov. 17. Notarielle Urkunde des Hofpfalzgrafen Dr. Augustin Rosa für Georg Marsperger, Bürger von Regensburg. (Siegel des Pfalzgrafen Rosa wohl erhalten.)
- 1566 Febr. 13. Rom bei St. Maria Maggiore. — Papst Alexander VII. an den Freisinger Domherrn Johann v. Haunsperg wegen der Pfarrei Neufarn.
- 1568 Nov. 4. Landshut. — Die landesherrliche Regierung vermittelt einen Vergleich zwischen der Abtissin Ruffina zu St. Paul in Regensburg und Eustachius v. Armansper zu Oberellenbach wegen eines Zehnten. (Siegel erhalten.)
- 1570 Jänner 7. Der Hofpfalzgraf Wolfgang Haller bestätigt den Daniel Marsperger von Regensburg als Notar. (Ohne Siegel.)
- 1574 Dez. 13. Rom bei St. Peter. — Papst Gregor XIII. an den Regensburger Domherrn Adam Better wegen der Pfarrei des Stiftes Obermünster.
- 1587 Aug. 21. Regensburg. Notarielle Tauschurkunde über Güter zwischen Herrn Adam Better von der Gilgen und dem Kloster St. Paul in Regensburg. — Besiegelt durch den Weihbischof von Regensburg. (Siegel erhalten.)
- 1587 Sept. 6. — Quittung der Abtei und des Kapitels zu St. Paul in Regensburg für Herrn Adam Better von der Gilgen über 1000 fl, welche er als Aufgabe bei einem Gütertausch zu zahlen hatte. (Beide Siegel wohl erhalten.)
- 1606 Nov. 10. Etterzhausen. Otl Erlbeck von Sinning und Dietrich Haid von Hohenberg zu Dürn, fürstl. pfalzgräfl. Rat und Pfleger zu Luppurg, als Vormünder der Söhne des Hans Sigmund Erlbeck von Sinning, Pflegers zu Haber, verkaufen an ihren Pflegesohn Wolf Ludwig Erlbeck von Sinning auf Etterzhausen, die Hofmark Etterzhausen mit allem Zugehör, wie sie einst sein obengenannter Vater und vor ihm Hans Arnold von Zedtwitz besessen hatte.

- 1645 Nov. 24. Graf Friedrich Kasimir von Ortenburg verkauft dem Schmied Georg Frey die Schmiede in Ortenburg auf Erbrecht. (Von Herrn Bauamtmann Brandt.)
- 1688 im März. Entscheidung der Appellinstanz in Mainz für den Professor in Ingolstadt Johann Georg Zipsf.
- 1751 April 24. Des Fürststabes Johann Baptist von St. Emmeram in Regensburg Hof- und Lust-Gärtner Ferdinand Bofz stellt dem Gärtner Johann Georg Weber, Sohn des Weinzierls Johann Jakob Weber von Reinhausen bei Regensburg, einen Lehrbrief aus.
- 1809 Nov. 20. Regensburg. Der Direktor Primatistischen Hansgerichts stellt dem Schuhmacher Alois Schreiner von Steinweg bei Regensburg einen Lehrbrief aus. Siegel schlecht erhalten. (Von Herrn Amtsgerichtsrat Franz Kieffel in Frankfurt a. M.)

b) Papier.

- 1471 Ertrag nach Simon. Regensburg. — Bischof Heinrich von Regensburg an Hans Schilthack, Bürger von Landsbut. — Wegen einer Frrung zwischen dem Adressaten und dem Pfarrer zu Amentofen.
- 1472 Sonntag Esto mihi. Regensburg. — Bischof Heinrich von Regensburg an denselben in der gleichen Angelegenheit.
- 1770 Nov. 3. Zeil. — Erhebung in den Ritterstand des Jakob Joseph Peyrer, Notars und Regierungsadvokaten zu Amberg durch den Hofpalzgrafen Reichsgrafen Franz Anton Truchseß von Waldburg, zu Zeil und Trauchburg. (Abschrift in rotem goldgepresstem Einband.)
- 1780 Gedrucktes Gesuch eines Chirurgen zu Stadt Ilm in Thüringen an die Innung der Chirurgen in Regensburg um Unterstützung, da seine Vaterstadt gänzlich abgebrannt ist.
- 1788 Juli 7. Neunburg v. W. Lehrbrief für den Baadergesellen Wolfgang Miller. (Gedruckt.)
- 1793 Nov. 23. Kurfürst Karl Theodor belehnt den Hofrat Georg Daniel von Häselin auf Adlhäusen mit einem Schaff Korngült zu Sallach in der Herrschaft Abensberg, welches derselbe mit der Hofmark Adlhäusen von den Graf Daun'schen Erben gekauft hat.

1807. Gedrucktes Gesuch des Kürschnerhandwerkes aus Greiz im Vogtlande an das Kürschnerhandwerk in Regensburg um Unterstützung, da die Stadt Greiz gänzlich abgebrannt ist.

B) Schriften.

Genealogie zc. der Peyrerischen Familie.

Geometrie. Über die Maße in Herzogtum Neuburg und Fürstentum Eichstädt. Rechnung de Anno 1689 über den Kirchenbau zu Bukach.

Wischenhofen, Schrozhofen und Pfraundorf, Differenzen über diese Hofmarken zwischen denen von Drechsel und von Bachner 1739/1740.

Ingolstädter Jesuiten Konvikt. Verschiedene Akten.

Pergamentdoppelblatt mit liturgischen Noten und schöner Initiale.

Zwei Pergamentdoppelblätter eines Häuserverzeichnisses einiger Straßen in Regensburg (früher als Einbände verwendet).

Mehrere Blätter aus liturgischen Pergamenthandschriften, worunter ein Blatt mit schöner Initiale und Randverzierungen.

Konvolut Akten der Maurer- und Schmiedezunft in Naburg aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Handwerksartikel der Maurer- und Zimmerleute in Preßat. 1754.

Handwerksordnung für die Webergesellen in der Herrschaft Obersulzbürg gegeben durch den Grafen Albert Friedrich von Wolffstein i. J. 1676. — (Pergamenturkunde, Siegel erhalten.)

Wappenverleihung an die Bäcker und Müller in Niedenburg durch den Hofschatzgrafen Johann Georg Berndl Freiherrn v. Adelsried. — (Pergamenturkunde von 1690.)

Schmiede- und Wagnerordnung für das Landgericht Sulzbach 1788. (Vom R. Generalkonservatorium.)

Handwerksordnung für die Maurer und Zimmerleute in Stadt und Gericht Neunburg v. W. v. J. 1682. (Von Herrn Professor G. L. Lira.)

Regesten des Geschlechtes von Lindenfels bis 1600.

Photographisches Facsimile der ältesten Urkunde, in welcher Wolframshof genannt wird. (Von Herrn Baron v. Lindenfels auf Wolframshof.)

Eine Erzählung von Gruber aus Neunburg v. W. (von Herrn Bezirksamtmanne Lieb).

Auflagsrechnung über die Brauereien im Distrikte Straubing 1805/06.

Der nach Obermünster gehörige Greinwörd in der Herrschaft Wörth.
Marktfreiheit von Donaufstuf und darauf bezügliche Akten.

Stammtafel der Familie Mendl von Steinfels. (Von Herrn Kunst-
maler Mendl in München.)

Zettel des k. Hof- und Nationaltheaters von 1817. — (Von Herrn
Stadtpfarrer Trenkle.)

Formular für einen Lehrbrief der Bäckerinnung auf Pergament.

Gedächtnisblatt auf den Tod Kaiser Karl VII. von Simon Hermann
Post, Studierenden aus Bremen. — Folioblatt schwarz mit weißer
Schrift. Bremen 1745. (Von Vereinskdiener K. Lobermayer.)

Gedruckter Erlaß der Pfalz-Neuburg. Landschaft über Salz-Accis 175?.

Aktie der Gesellschaft zur Beförderung der Seidenzucht in Bayern für
den Wert von 50 fl. — 3. Juli 1854. Regensburg.

V. Bibliothek.

(Verzeichnis folgt im nächsten Bande.)



Beilage II.

a) Rechnungs-Ergebnisse für 1908.

I. Einnahmen.

	M	S
Aktivbestand vom Vorjahre	2884	99
Kapitalszinse	145	—
Beiträge der Mitglieder, des Kreises und der Stadt Regensburg	3476	—
Außerordentliche Einnahmen	786	20
Eintrittsgelder	40	—
Summa der Einnahmen:	7332	19

II. Ausgaben.

Auf die Verwaltung (Regie, Porti, Kopialien, Buchbinder- löhne, Ausgaben auf die Museen, Inserate, Miete, Beheizung, Versicherungen, Steuern, Bedienung)	3281	92
Auf die Herausgabe der Vereinszeitschrift	1331	61
Auf die Vermehrung der Sammlungen	507	93
Beiträge an Vereine	76	—
Außerordentliche Ausgaben	100	—
Summa der Ausgaben:	5297	46

Abgleichung.

Die Einnahmen betragen	7332	19
Die Ausgaben betragen	5297	46
Aktivrest:	2034	73

b) Rechnungs-Ergebnisse für 1909.

I. Einnahmen.

	M	S
Aktivkassabestand vom Vorjahre	2034	73
Aktivausstände	44	—
Kapitalzinsen	145	—
Beiträge der Mitglieder, des Kreises und der Stadt		
Regensburg	3552	—
Außerordentliche Einnahmen	1720	95
Eintrittsgelder	68	—
Summa der Einnahmen:	7564	68

II. Ausgaben.

Auf die Verwaltung (Regie, Porti, Kopialien, Buchbinder- löhne, Ausgaben auf die Museen, Inserate, Miete, Beheizung, Steuern, Versicherungen, Bedienung)	2468	67
Auf die Herausgabe der Vereinszeitschrift	1516	05
Auf die Vermehrung der Sammlungen (einschl. Aus- grabungen)	1749	80
Beiträge an Vereine	91	—
Außerordentliche Ausgaben	86	40
Summa der Ausgaben:	5911	92

Abgleichung.

Die Einnahmen betragen	7564	68
Die Ausgaben betragen	5911	92
Aktivrest:	1652	76

c) Rechnungs-Ergebnisse für 1910.

I. Einnahmen.

	M	S
Aktivfassenrest vom Jahre 1909	1652	76
Kapitalzinsen	137	10
Beiträge der Mitglieder, des Kreises sowie der Stadt Regensburg	3540	—
Außerordentliche Einnahmen	2365	45
Heimgesahlte Kapitalien	1000	—
Diplomgebühren	112	—
Summa der Einnahmen:	8907	31

II. Ausgaben.

Auf die Verwaltung (Regie, Porti, Kopialien, Mobilien, Reparaturen, Inserate, Miete, Beheizung, Beleuchtung, Steuern, Versicherungen, Löhne)	4169	23
Auf Herausgabe der Zeitschrift	1180	50
Auf Vermehrung der Sammlungen	1334	54
Beiträge an Vereine	76	—
Außerordentliche Ausgaben	56	40
Summa der Ausgaben:	6816	67

Abgleichung.

Die Einnahmen betragen	8907	31
Die Ausgaben betragen	6816	67
Aktivrest:	2090	64

d) Rechnungs-Ergebnisse für 1911.

I. Einnahmen.

	M	S
Aktivrest vom Jahre 1910	2090	64
Kapitalzins	105	—
Beiträge der Mitglieder, des Kreises und der Stadt Regensburg	3528	—
Außerordentliche Einnahmen	599	45
Diplomgebühren	28	—
Summa der Einnahmen:	6351	09

II. Ausgaben.

Auf die Verwaltung (Regie, Post, Kopialien, Mobiliar, Reparaturen, Inzerate, Miete, Beheizung, Beleuchtung, Steuern, Versicherungen, Löhne)	3152	02
Auf Herausgabe der Zeitschrift	1021	90
Auf Vermehrung der Sammlungen	583	39
Beiträge an Vereine	76	—
Außerordentliche Ausgaben	110	—
Summa der Ausgaben:	4943	31

Abgleichung.

Die Einnahmen betragen	6351	09
Die Ausgaben betragen	4943	31
Aktivrest:	1407	78

Hochschul-
bibliothek
Regensburg